

NACHRUF

Wilhelm Simon 1929–1992

‘This is truly a tragic loss to the entire analytical chemistry community’

So äusserte sich spontan ein namhafter amerikanischer Kollege als Wilhelm Simon am 17. November 1992 starb. In der Tat war er ein weltweit bekannter analytischer Chemiker. Sein Name wird heute vor allem mit der Forschung im Bereich der chemischen Sensoren verbunden. Die Liste seiner über 450 wissenschaftlichen Veröffentlichungen und über 500 Vorträge zeigt aber eindrucklich, dass er zu vielen verschiedenen Gebieten der analytischen Chemie relevante Beiträge leistete. Neben der Breite seiner Interessen war vielleicht seine Fähigkeit am augenfälligsten, die Relevanz von neuen Möglichkeiten frühzeitig zu erkennen. Sein Bedürfnis war es, immer weiterzuschreiten. Eine kurze Aufzählung seiner Arbeitsgebiete mag dies belegen. Die Literaturzitate zeigen dabei jeweils die ersten seiner Veröffentlichungen im entsprechenden Bereich.

- Seit 1954 beschäftigte sich Wilhelm Simon mit der Mikrotitration von organischen Verbindungen [1]. Die von ihm entwickelte Apparatur wurde bis in die 80er Jahre im Routinebetrieb eingesetzt.
- Mit ionenselektiven Elektroden, seinem wohl bekanntesten Arbeitsgebiet, begann er sich Mitte der 50er Jahre zu beschäftigen [2], als eine Reihe von Arbeiten mit Glaselektroden durchgeführt wurden.
- In den frühen 60er Jahren wurde eine Apparatur zur vollautomatischen Bestimmung von Kohlenstoff, Wasserstoff und Stickstoff entwickelt [3–5]. Ein entsprechendes kommerzielles



- Gerät war jahrzehntlang das führende Produkt auf diesem Gebiet.
- Etwa zur gleichen Zeit wurde zur Bestimmung der Molmasse ein Dampfdruckosmometer entwickelt [6][7], aus dem auch ein erfolgreiches kommerzielles Produkt wurde.
- Sehr frühzeitig, in der ersten Hälfte der 60er Jahre, startete er eine Reihe von Arbeiten zur Pyrolyse-Massenspektrometrie [8][9] und Pyrolyse-Gaschromatographie-Massenspektrometrie [10]. Die Kopplung der Gaschromatographie mit der Massenspektrometrie wurde in seiner Gruppe schon 1966 realisiert [11].
- Die besondere Schlagkraft der Kombination von verschiedenen spektroskopischen Methoden zur Strukturaufklä-

rung organischer Verbindungen hat er auch sehr frühzeitig erkannt. Seit Mitte der 60er Jahre arbeitete er in verschiedenen Bereichen der Molekülspektroskopie [12].

Der erste Einsatz von Antibiotika in ionenselektiven Elektroden fand in seiner Gruppe 1966 statt [13][14]. Im Jahre 1967 konnte er zeigen, dass die molekulare Grundlage der ‘Ionenpumpen’ eine selektive Komplexbildung von Ionen durch diese Antibiotika ist [15–18]. Entsprechende, selektive Ionen-transporte durch künstliche Membranen wurden im darauffolgenden Jahr beschrieben [19–21].

Bald darauf wurde die äusserst erfolgreiche kaliumselektive Valinomycin-Elektrode vorgestellt [22],

ein Sensor der seither in Hunderttausenden von Exemplaren hergestellt wurde. Seine Anwendung in der klinischen Analytik wurde bereits 1970 beschrieben [23]. Heute ist dieser Sensor von der klinischen Routineanalytik nicht mehr wegzudenken.

- Immer wieder arbeitete er auch an neuen Möglichkeiten der Strukturaufklärung organischer Verbindungen, wie zum Beispiel die magnetooptische Rotationsdispersion [24] und die Photoelektronenspektroskopie [25].
- Das experimentelle [26–28] und theoretische [29–31] Studium der Ionenselektivität von Antibiotika war die Grundlage von synthetischen Arbeiten im Hinblick auf die selektive Erkennung von Analyt-Ionen. Seit 1972

[32–34], also noch vor der Prägung der Begriffe 'Wirt-Gast-Chemie' oder 'Supramolekulare Chemie', wurden über 1000 Ionophore in seiner Gruppe hergestellt und in hochselektiven Sensoren für eine Reihe von Ionen eingesetzt. Bereits 1975 wurde der erste enantiomerelektive Sensor beschrieben [35].

- Seit 1976 wurden ionenselektive Mikroelektroden entwickelt [36] (Spitzendurchmesser $<1 \mu\text{m}$, Detektionsvolumina bis zum Femtoliter-Bereich), welche heute zur Messung von Ionenaktivitäten in lebenden Zellen [37] und auch als Detektoren in der Flüssigchromatographie [38][39] und in der Kapillarzonenlektrophorese [40] eingesetzt werden.
- Es war eines seiner wichtigen Anliegen, chemische Sensoren bis zur Einsatzfähigkeit in der Praxis zu entwickeln. Seit Mitte der 70er Jahre [41] wurde deshalb in seiner Gruppe an der Verbesserung der Membrantechnologie von Sensoren gearbeitet.
- Die Hauptaktivitäten seiner letzten Jahre lagen im Bereich der optischen Sensoren [42–44]. Ein in seiner Gruppe konsequent angewendetes neues Messprinzip erlaubte die Realisierung von optischen Sensoren für etwa ein Dutzend Analyten. Dabei wurden grösstenteils die früher in seiner Gruppe entwickelten Ionophoren in Kombination mit neuen lipophilen Indikator-Verbindungen angewendet.

'Werfen Sie die Flinte nicht zu früh ins Korn...'

Diese eindrückliche Serie von wissenschaftlichen Leistungen war selbstverständlich nur durch den Einsatz von vielen Mitarbeitern möglich. Im Laufe der Jahre hat Professor Simon 15 Doktoranden und 230 Diplomanden betreut. Nicht weniger als 72 Gäste strömten aus der ganzen Welt herbei, um bei ihm arbeiten zu können. Dies ist nicht erstaunlich, denn seine Begeisterung wirkte ansteckend. Sein Optimismus und seine Ausdauer (die er in seiner Jugend während einer schweren Krankheit erlernte) waren immer ungeboren. Bei Rückschlägen hat er nie resigniert, sondern pflegte seine Überzeugung von einer 'langfristigen Gerechtigkeit' auszudrücken. Nicht nur den Mitarbeitern konnte er Begeisterung vermitteln. Er war ein begnadeter Redner. Bei seinen Vorlesungen und seinen Vorträgen war immer der Funke da, der zum Zuhörer übersprang. Sein Geheimnis war ganz einfach: Arbeit. Kein Vortrag und keine Vorlesung (von den vielen Tausenden) schien ihm

unbedeutend; für jede bereitete er sich seriös und gründlich vor.

Er war stets für alle da und konnte einem Mitarbeiter im Zusammenhang mit persönlichen Problemen spontan anbieten: 'Sie können mich, wenn nötig, nachts um 2 Uhr anrufen'. Nie sagte er nein, wenn jemand mit einem Anliegen oder mit einer Bitte an ihn gelangte. Seine Mitarbeiter führte er immer sehr liberal. Nie hat er jemandem einen Weg ausgerechnet oder gar verboten, auch wenn er die geplanten Versuche nicht für optimal hielt.

Seine Arbeitsgruppe war für ihn seine grosse Familie, wobei eine durchaus gegenseitige Verbundenheit bestand. Mehrere Sportmannschaften der Gruppe wählten zum Beispiel spontan den Namen 'Simonia'. In den 70er Jahren war dies eine Handballmannschaft und die Erfolge wurden bei ihm zu Hause gefeiert. Für jeden gewonnenen Punkt durfte man in seinem Weinkeller eine Flasche aussuchen. Auch später ging er, wann immer er konnte, an die Feiern nach solchen Sportanlässen. Hatte er keine Zeit, waren die Feiernden zumindest seine Gäste. Das letzte grosse 'Familientreffen' fand vor drei Jahren anlässlich seines 60. Geburtstages statt. Alle ehemaligen und gegenwärtigen Doktoranden wurden eingeladen. Die Gäste bedankten sich mit einer 'Postersession' an der jeder seine Laufbahn oder seine Erinnerungen in einem Poster schilderte.

'Wenn es nötig ist, steige ich auf die Barrikaden ...'

Fühlte er sich einer Sache verpflichtet, konnte er unermüdlich dafür kämpfen. Von zentraler Wichtigkeit war für ihn die Chemie und insbesondere die Analytische Chemie. Dabei wählte er nie bequeme Wege. An der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) machte er eine geradlinige Karriere: 1956 Doktorat bei Prelog und Heilbronner; 1960 Habilitation; 1965 Assistenzprofessur; 1967 Ausserordentliche Professur und 1970 Ordentliche Professur für Chemie. Im Jahre 1985 liess er seine Professur in eine Professur für Analytische Chemie umbenennen. Er hat sich unermüdlich für dieses Fach eingesetzt. Innerhalb der ETHZ hat er für ein Lehrangebot in Analytischer Chemie gesorgt, das sonst nur ein Lehrstuhl mit mehreren Professoren anbietet. Er hielt dabei persönlich wesentlich mehr Vorlesungen und Seminarien, als dies üblich ist. Zudem setzte er für Unterrichtsassistenten erhebliche Drittmittel ein, weil die ETHZ nicht in der Lage war, die für das Lehrangebot notwendigen Stellen zur Verfügung zu stellen. Bis zuletzt

kämpfte er für die Analytische Chemie, die gerade in der letzten Zeit Gefahr läuft, trotz eines unbestrittenen Bedarfs an gut ausgebildeten analytischen Chemikern, an verschiedenen Hochschulen der Schweiz an Terrain zu verlieren.

Anerkennung fand er auch in seiner Umgebung, wenn auch hin und wieder vom verkannten Propheten im eigenen Land gesprochen wurde. Die weltweite Anerkennung seiner Verdienste dokumentiert auch die grosse Zahl von Ehrungen, Ehrenmitgliedschaften in Gesellschaften und Mitgliedschaften im Editorial Board von führenden analytisch-chemischen Zeitschriften (insgesamt 18).

Seine plötzliche Erkrankung unterbrach jäh eine Aktivität, die noch weit von ihrem Abklingen entfernt war. Er hatte noch unzählige Pläne. Mit 20 Doktoranden und vielen weiteren Mitarbeitern galt sein Laboratorium weltweit als eines der bedeutsamsten Zentren im Bereich der chemischen Sensoren. Er hinterlässt sowohl fachlich als auch menschlich eine grosse Lücke. In unzähligen Erinnerungen wird er in all denen weiterleben, die ihn kannten.

Ernö Pretsch*, Jean Thomas Clerc**

*ETH-Zürich, Laboratorium für Organische Chemie, Universitätstr. 16, CH-8092 Zürich

**Universität Bern, Pharmazeutisches Institut, Baltzerstr. 5, CH-3012 Bern

- [1] 'Zur Mikrotitration organischer Verbindungen: Teil I: Halbautomatische Apparatur zur Mikrotitration', W. Simon, E. Kováts, L.H. Chopard-dit-Jean, E. Heilbronner, *Helv. Chim. Acta* **1954**, *37*, 1872.
- [2] 'Elektrodenlaser mit Zusatz von Germaniumdioxid', W. Simon, D. Wegmann, *Helv. Chim. Acta* **1958**, *41*, 2099.
- [3] 'Complete Automation of the Microdetermination of Carbon and Hydrogen in Organic Compounds', W. Simon, P.F. Sommer, G.H. Lyssy, *Microchem. J.* **1962**, *6*, 239.
- [4] 'Fully Automatic Apparatus for the Simultaneous Microdetermination of Carbon, Hydrogen and Nitrogen in Organic Compounds', W. Simon, J.T. Clerc. '14th Pittsburgh Conference on Analytical Chemistry and Applied Spectroscopy', Pittsburgh, 1963, Abstract No. 137.
- [5] 'Vollautomatische Anlage zur gleichzeitigen Bestimmung von Kohlenstoff, Wasserstoff und Stickstoff in organischen Verbindungen an Milligramm- und Submilligramm-Mengen unter Verwendung einer selbstintegrierenden Wärmeleitfähigkeitsmessmethodik', J.T. Clerc, R. Dohner, W. Sauter, W. Simon, *Helv. Chim. Acta* **1963**, *46*, 2369.

- [6] 'Thermoelectric Microdetermination of Molecular Weight, Part II. Routine Apparatus', D. Wegmann, C. Tomlinson, W. Simon, International Symposium on Microchemical Techniques, University Park, Pennsylvania, August 13-18, 1961. *Microchemical Journal Symposium Series, Proc.*, 1961, Vol. II, Interscience Publishers, New York, London, 1962, pp 1069.
- [7] 'Die vaporometrische (thermoelektrische) Molekulargewichtsbestimmung. Teil IV: Theoretische Behandlung der Messapparatur', Ch. Chylewski, W. Simon, *Helv. Chim. Acta* **1964**, *47*, 515.
- [8] 'Methodik zur Pyrolyse und anschließenden gaschromatographischen Analyse von Probemengen unter einem Mikrogramm', H. Giacobbo, W. Simon, *Pharm. Acta Helv.* **1964**, *39*, 162.
- [9] 'Thermische Fragmentierung und Strukturbestimmung organischer Verbindungen', W. Simon, H. Giacobbo, *Chem.-Ing.-Tech.* **1965**, *37*, 709.
- [10] 'Structural Elucidation with a Thermal Fragmentation-Gas Chromatography-Mass Spectrometry Combination', J. Völlmin, P. Kriemler, I. Omura, J. Seibl, W. Simon, *Microchem. J.* **1966**, *11*, 73.
- [11] 'Einsatz gas-chromatographischer Kolonnen hoher Trennleistung in direkter Kombination mit Massenspektrometer', J.A. Völlmin, I. Omura, J. Seibl, K. Grob, W. Simon, *Helv. Chim. Acta* **1966**, *49*, 1768.
- [12] 'Regel zur Abschätzung der chemischen Verschiebung von Protonen an einer Doppelbindung', C. Pascual, J. Meier, W. Simon, *Helv. Chim. Acta* **1966**, *49*, 164.
- [13] 'In-vitro-Verhalten von Makrotetroliden in Membranen als Grundlage für hochselektive kationenspezifische Elektrodensysteme', Z. Štefanac, W. Simon, *Chimia* **1966**, *20*, 436.
- [14] 'Ion Specific Electrochemical Behavior of Macrotetrolides in Membranes', Z. Štefanac, W. Simon, *Microchem. J.* **1967**, *12*, 125.
- [15] 'Komplexe von Nonactin und Monactin mit Natrium-, Kalium- und Ammonium-Ionen', L.A.R. Pioda, A.H. Wachter, R.E. Dohner, W. Simon, *Helv. Chim. Acta* **1967**, *50*, 1373.
- [16] 'Structure of the K⁺ Complex with Nonactin, a Macrotetrolide Antibiotic Possessing Highly Specific K⁺ Transport Properties', B.T. Kilbourn, J.D. Dunitz, L.A.R. Pioda, W. Simon, *J. Mol. Biol.* **1967**, *30*, 559.
- [17] 'Komplexe von Enniatinen und anderen Antibiotica mit Alkalimetall-Ionen', H.-K. Wipf, L.A.R. Pioda, Z. Štefanac, W. Simon, *Helv. Chim. Acta* **1968**, *51*, 377.
- [18] 'Kristalliner Komplex von Kaliumrhodanid mit Valinomycin, einem Antibiotikum hoher Kaliumionenselektivität. EMK-Messungen an künstlichen Membranen', L.A.R. Pioda, H.-K. Wipf, W. Simon, *Chimia* **1968**, *22*, 189.
- [19] 'Selective K⁺ Transport Through Synthetic Membranes Using Antibiotics in a Potential Gradient', H.-K. Wipf, W. Simon, *Biochem. Biophys. Res. Commun.* **1969**, *34*, 707.
- [20] 'Mechanism of Alkali Cation Transport in Bulk Membranes Using Macrotetrolide Antibiotics', H.-K. Wipf, W. Pache, P. Jordan, H. Zähler, W. Keller-Schierlein, W. Simon, *Biochem. Biophys. Res. Commun.* **1969**, *36*, 387.
- [21] 'Mechanismus und Selektivität des Alkali-Ionentransportes in Modell-Membranen in Gegenwart des Antibiotikums Valinomycin', H.-K. Wipf, A. Olivier, W. Simon, *Helv. Chim. Acta* **1970**, *53*, 1605.
- [22] 'Antibiotika-Membranelektroden zur selektiven Erfassung von Kaliumionenaktivitäten', L.A.R. Pioda, W. Simon, *Chimia* **1969**, *23*, 72.
- [23] 'Determination of Potassium Ion Concentration in Serum Using a Highly Selective Liquid-Membrane Electrode', L.A.R. Pioda, W. Simon, H.-R. Bosshard, H.Ch. Curtius, *Clin. Chim. Acta* **1970**, *29*, 289.
- [24] 'Magneto-optische Rotationsdispersion von gesättigten aliphatischen Kohlenwasserstoffen', H.-K. Wipf, J.T. Clerc, W. Simon, *Helv. Chim. Acta* **1968**, *51*, 1051.
- [25] 'Analytical Application of Photo-Electron Spectroscopy. A Simple Additivity Rule for the Approximation of Vertical Ionization Potentials of Substituted Aromatics and Olefins', P.C. Meier, W. Simon, *Molecular Spectroscopy* 1971, Ed. P. Hepple, The Institute of Petroleum, London, 1971, p. 53.
- [26] 'Determination of ΔH° , ΔG° , and ΔS° of the Interaction of Ions with Carrier Antibiotics by Computerized Microcalorimetry', P.U. Früh, J.T. Clerc, W. Simon, *Helv. Chim. Acta* **1971**, *54*, 1445.
- [27] '¹³C-kernresonanzspektroskopische Untersuchung der Wechselwirkung von Makrotetrolid-Antibiotica mit Na⁺, K⁺, Rb⁺, Cs⁺, NH₄⁺ und Ba²⁺', E. Pretsch, M. Vašák, W. Simon, *Helv. Chim. Acta* **1972**, *55*, 1098.
- [28] '¹³C-Kernresonanzspektroskopische und elektromotorische Untersuchungen der Wechselwirkung von neutralen Carriern mit Ionen in Membranen', R. Büchi, E. Pretsch, W.E. Morf, W. Simon, *Helv. Chim. Acta* **1976**, *59*, 2407.
- [29] 'Berechnung von freien Hydratationsenthalpien und Koordinationszahlen für Kationen aus leicht zugänglichen Parametern', W.E. Morf, W. Simon, *Helv. Chim. Acta* **1971**, *54*, 794.
- [30] 'Abschätzung der Alkali- und Erdalkali-Ionenselektivität von elektrisch neutralen Träger-Antibiotica ('Carrier-Antibiotica') und Modellverbindungen', W.E. Morf, W. Simon, *Helv. Chim. Acta* **1971**, *54*, 2683.
- [31] 'Ab Initio Calculations of the Interaction of Ions with Neutral Ligands. Pair Potentials for Na⁺/Ether, Na⁺/Thioether, and Na⁺/Amide Systems', G. Corongiu, E. Clementi, E. Pretsch, W. Simon, *J. Chem. Phys.* **1979**, *70*, 1266.
- [32] 'A Synthetic, Electrically Neutral Carrier for Ca²⁺', D. Ammann, E. Pretsch, W. Simon, *Tetrahedron Lett.* **1972**, 2473.
- [33] 'A Calcium Ion-Selective Electrode Based on a Neutral Carrier', D. Ammann, E. Pretsch, W. Simon, *Anal. Lett.* **1972**, *5*, 843.
- [34] 'Darstellung von neutralen, lipophilen Liganden für Membranelektroden mit Selektivität für Erdalkali-Ionen', D. Ammann, E. Pretsch, W. Simon, *Helv. Chim. Acta* **1973**, *56*, 1780.
- [35] 'Enantiomerelektives Verhalten in Membranen eines chiralen, elektrisch neutralen Ionophors', A.P. Thoma, Z. Cimerman, U. Fiedler, D. Bedeković, M. Guggi, P. Jordan, K. May, E. Pretsch, V. Prelog, W. Simon, *Chimia* **1975**, *29*, 344-346.
- [36] 'Microelectrode for Potassium Ions Based on a Neutral Carrier and Comparison of its Characteristics with a Cation Exchanger Sensor', M. Oehme, W. Simon, *Anal. Chim. Acta* **1976**, *86*, 21.
- [37] 'Lithium Accumulation by Snail Neurons Measured by a New Li⁺-Sensitive Microelectrode', R.C. Thomas, W. Simon, M. Oehme, *Nature (London)* **1975**, *258*, 754.
- [38] 'Picoliter Cell Volume Potentiometric Detector for Open-Tubular Column LC', A. Manz, W. Simon, *J. Chromatogr. Sci.* **1983**, *21*, 326.
- [39] 'Anion Selective Microelectrodes as Femtolitre Cell Volume Detectors for Open-Tubular Column LC', Z. Fröbe, K. Richon, W. Simon, *Chromatographia* **1983**, *17*, 467.
- [40] 'Potentiometric Detector for Capillary Zone Electrophoresis', C. Haber, I. Silvestri, S. Rössli, W. Simon, *Chimia* **1991**, *45*, 117.
- [41] 'Elimination of the Anion Interference in Neutral Carrier Cation-Selective Membrane Electrodes', W.E. Morf, D. Ammann, W. Simon, *Chimia* **1974**, *28*, 65.
- [42] 'An Ion-Selective Photodiode (ISPD)', Ph.M.J. Périsset, P.C. Hauser, S.S.S. Tan, K. Seiler, W.E. Morf, W. Simon, *Chimia* **1989**, *43*, 10.
- [43] 'Carriers for Chemical Sensors: Design Features of Optical Sensors (Optodes) Based on Selective Chromoionophores', W.E. Morf, K. Seiler, B. Lehmann, Ch. Behringer, K. Hartman, W. Simon, *Pure Appl. Chem.* **1989**, *61*, 1613.
- [44] 'Optical Recognition of Substrates in Membranes', W.E. Morf, K. Seiler, B. Lehmann, P. Gehrig, M. Rouilly, G. Suter, B. Rusterholz, U. Spichiger-Keller, E. Pretsch, W. Simon, Proceedings of the 2nd International Workshop on Biosensors, Braunschweig-Stöckheim, FRG, May 22-23, 1989. Biosensors, Applications in Medicine, Environmental Protection and Process Control, Eds. R.D. Schmid and F. Scheller, GBF Monographs, Vol. 13, Gesellschaft für Biotechnologische Forschung, Braunschweig-Stöckheim, VCH Verlagsgesellschaft, Weinheim, Basel, Cambridge, New York, 1989, p. 321.

INFORMATION

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft
Nouvelle Société Suisse de Chimie
New Swiss Chemical Society

Jahresrückblick 1992

Die seit Jahren anvisierte und durch viele Gespräche unterstützte Annäherung der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft (SCG) und des Schweizerischen Chemiker-Verbands (SChV) führte am 14. Februar 1992 in Bern zur Gründung der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft. Die Mitglieder der beiden Gesellschaften wurden nach der formellen Auflösung am 21. April 1992 automatisch Mitglieder der NSCG. Rein rechnerisch beläuft sich der neue Bestand auf 2524 Mitglieder, nämlich 1519 der SCG und 1005 des SChV. Nach Abzug der Doppelmitgliedschaften und der im Laufe 1992 festgestellten Mitgliederbewegung (Ein- und Austritte) waren Ende Dezember 1992 2388 Mitglieder registriert, und zwar

1701 Ordentliche Mitglieder
 394 Pensionierte
 112 Studenten/Studentinnen
 64 Ehren- und Freimitglieder
 117 Firmen

Anlässlich der 1. Generalversammlung am 22. April 1992 in Genf wurden die anwesenden Mitglieder durch den Präsidenten Dr. K. Heusler über die neue Gesellschaft informiert (*Chimia* 1992, 46, 351).

Eine moderne Organisationsstruktur bildet die Basis für eine breitgefächerte Tätigkeit der NSCG, die von einem 14 Mitglieder umfassenden Vorstand gelenkt wird. Die tragenden Pfeiler sind dabei die neugebildeten

Sektionen	und	Ressorts
Chemische Forschung (SCF)		Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung (TVW)
Industrielle Chemie (SIC)		Finanzen
Medizinische Chemie (SMC)		Verlag Helvetica Chimica Acta (VHCA)
Analytische Chemie (SACH)		

sowie die Geschäftsleitung, die für den Vollzug der täglichen Geschäfte zuständig ist.

Die Sektionen fördern, auch interdisziplinär, bestimmte Gebiete der Chemie, z.B. analytische Chemie, technische Chemie, Computerchemie, medizinische Chemie, und pfl-

gen Beziehungen zu internationalen Organisationen in ihrem Fach- oder Berufsgebiet. Im Vordergrund standen 1992 die Organisation von Veranstaltungen, Symposien etc.

Die Sektion Chemische Forschung konzentrierte ihre Tätigkeit auf die traditionelle Herbstversammlung, die am 16. Oktober 1992 in Bern durchgeführt wurde. Die Vorträge der organischen Chemie wurden erstmals ohne Parallelsitzungen abgewickelt, eine Neuerung, die breiten Anklang fand. Der Verzicht auf die Abgabe von Abstracts wurde vielerorts bedauert; eine geeignete Lösung ist für die nächste Herbstversammlung in Prüfung.

Die Sektion Industrielle Chemie organisierte das Technische Weiterbildungs-Seminar 'Total Quality Management', das am 26./27. März 1992 in Fribourg stattfand.

Die Sektion Medizinische Chemie führte in Basel vom 13.–17. September 1992 das 'XIIth International Symposium on Medicinal Chemistry' durch mit über 1100 Teilnehmern aus 38 Ländern.

Die Sektion Analytische Chemie beteiligte sich an verschiedenen Weiterbildungskursen, u.a. an der Universität Bern, als Partner am 9. Schweizerischen HPLC-Symposium auf dem Bürgenstock. Im Rahmen der Aus- und Weiterbildungsprojekte der EG (COMETT) lancierte die SACH das Programm ACTIVE (Analytical Chemical Turntable for Industry). Für die bis

1994 laufenden Programme wurden von Brüssel rund 250000.- Ecu zur Verfügung gestellt, es bezieht sich auf die Vermittlung von Praktikanten, Diplomanden und Doktoranden.

Die Schwerpunkte des Ressort Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung lagen bei der Planung

und Durchführung der NSCG-eigenen Veranstaltungen (z.B. Frühjahrs- und Herbstversammlung), insbesondere des Interlakener Seminars über 'Modern Synthetic Methods' am 4./5. Mai 1992.

Eine wichtige Änderung innerhalb der Organisation des Verlags *Helvetica Chimica Acta* ist auf den 1. Januar 1993 wirksam geworden: Der Präsident des Editorial Board der *Helvetica Chimica Acta*, Prof. E. Heilbronner, ist nach vielen Jahren erfolgreichen Wirkens zurückgetreten; Prof. Ch. Tamm hat die Nachfolge übernommen.

Im Erscheinungsbild der beiden Zeitschriften *Chimia* und *Helvetica Chimica Acta* sind keine Änderungen eingetreten. Der HCA Jahrgang 75 umfasste 2715 Seiten, miteingeschlossen 9 historische Aufsätze (s.a. Buchprojekte 1993 'Highlights of Chemical Research in Switzerland'). Die *Chimia* ist das offizielle Publikationsorgan der NSCG, ihrer Sektionen sowie des Comité Suisse de la Chimie (CSC).

Mit der Herausgabe von wissenschaftlichen Büchern hat der Verlag seine Tätigkeit erweitert. 1992 sind erschienen:

- Modern Synthetic Methods, 1992 (Vol. 6)
Ed. Rolf Scheffold
- Perspectives in Coordination Chemistry
Eds. Alan F. Williams, Carlo Floriani und André E. Merbach
- Praktikum in allgemeiner Chemie, Teil I
Hrsg. Hanns Fischer
- Reflections on Symmetry in Chemistry ... and Elsewhere
Authors: Edgar Heilbronner, Jack D. Dunitz

Im Rahmen der traditionellen Frühjahrsversammlung wurde das Symposium 'Organic Chemistry: Its Language and Its State of the Art' vom 22.–24. April 1992 in Genf durchgeführt; als Präsident des Organisationskomitees fungierte der Verlagsleiter HCA.

Auszeichnungen und Preise

Prof. Jack Halpern, University of Chicago, wurde mit dem *Paracelsus*-Preis mit Medaille ausgezeichnet.

Die Dr. Max-Lüthi-Auszeichnung ging an Marc E. Pfeifer, HTL Winterthur

Christian R. Hinderling, HTL bei der Basel

David Reichenbach, HTL Fribourg

Ausblick auf 1993

Die Tätigkeit des Vorstands, der Geschäftsleitung, der Sektionen und der Ressorts litt naturgemäss da und dort unter der Zusammenlegung von Aufgaben der beiden Gesellschaften und dem Aufbau neuer Aktivitäten. Wie der Präsident im Editorial betonte, werden Geschäftsleitung und Vorstand wichtige Entscheidungen treffen, die es der NSCG ermöglichen, mit andern, der Chemie verpflichteten Organisationen zusammenzuarbeiten. Das Schweizerische Komitee für Chemie (CSC) soll eng mit der NSCG verknüpft und die bestehenden Kommissionen für Unterrichtsfragen und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der NSCG aktiviert werden. Mit verschiedenen schweizerischen wissenschaftlichen Gesellschaften ist beabsichtigt, Gespräche fortzusetzen resp. aufzunehmen mit dem Ziel einer Assoziierung mit der NSCG oder der Bildung einer neuen Sektion der NSCG.

Aus den Programmen 1993 der Sektionen und Ressorts sind folgende Schwerpunkte der Tätigkeit erwähnenswert:

Veranstaltungen

- Frühjahrsversammlung NSCG, Zürich, 26.3.1993
Sektion Chemische Forschung: 'Hommage a Albert Eschenmoser'
- Sektion Industrielle Chemie: 'Total Quality Management'
- Internationales bioorganisches Symposium, Interlaken, 14.–16.4.1993
'Biotransformations in Organic Chemistry'
Ressort TVW
- '11th International Macromolecular Symposium', Interlaken, 15.–17.9.1993
Ressort TVW
- ILMAC 1993 und Herbstversammlung in Basel, 19.–22.10.1993
Ressort TVW
Sektionen Chemische Forschung, Industrielle Chemie, Analytische Chemie
- 'Recent Topics in Medicinal Chemistry', Dijon, 26.–28.9.1993
Sektion Medizinische Chemie (und Société de chimie thérapeutique France)

Bucheditionen

- Perspectives in Medicinal Chemistry
Eds. *Bernard Testa, Emilio Kyburz, Walter Fuhrer, Rudolf Giger*
- Geneva Conference 1992 - Organic Chemistry: Its Language and Its State of the Art
Ed. *M. Volkan Kisakürek*
- Highlights of Chemical Research

- in Switzerland in the Mirror of *Helvetica Chimica Acta*
Eds. *M. Volkan Kisakürek, Edgar Heilbronner*
- Praktikum in allgemeiner Chemie, Teil II
Hrsg. *Hanns Fischer*
- Linear and Nonlinear Optical Properties of Molecules. Monography
Author: *Georges Wagnière*
K. Heusler/K. Gubler

SMC - Sektion Medizinische Chemie

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir informieren Sie kurz über die diesjährigen und die geplanten Aktivitäten unserer Sektion:

Unsere 3. Mitgliederversammlung fand am 27. April 1992 im Auditorium Royal (Ciba-Geigy AG) statt. Nach dem geschäftlichen Teil referierte Dr. *A.M. Kessler* (F. Hoffmann-La Roche AG) über 'Die Schweizerische Pharmazeutische Industrie im sich wandelnden wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Umfeld'. Wie aus der überaus lebhaften Diskussion zu ersehen war, fanden die Ausführungen von Dr. *Kessler* grosse Beachtung.

Vorstandswahlen: Im September fanden die Wahlen des Vorstandes für die Periode Januar 1993 bis Dezember 1994 per Korrespondenz statt. Von den 359 Mitgliedern unserer Sektion haben 102 gestimmt. Alle Vorschläge des Vorstandes der SMC wurden angenommen. Als Vorsitzender wurde *E. Kyburz* bestätigt. Der Vorstand hat sich folgendermassen konstituiert: *R. Giger* (Stellvertretender Vorsitzender), *P. Wyss* (Sekretär 1993), *W. Fröstl* (Sekretär 1994), *A. Storni* (Finanzverantwortlicher), und *J. Kalvoda, H. van de Waterbeemd, W. D. Woggon, B. Testa* und *R. Ziegler* als Beisitzer.

Beim Versand des Wahlmaterials sind uns einige unglückliche Fehler unterlaufen: Wir bitten Sie, uns zu entschuldigen. Wir haben auch feststellen müssen, dass über 20 Adressen unserer Mitglieder nicht mehr gültig sind. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die an die NSCG gemeldeten Adressänderungen, uns aus organisatorischen Gründen erst mit Verspätung erreichen. Wir wären Ihnen deshalb dankbar, wenn Sie Ihre Adressänderungen direkt uns melden würden (*P. Wyss, F. Hoffmann-La Roche AG, CH-4002 Basel*).

Die Vorstandsmitglieder wurden dieses Jahr durch die Vorbereitungen des XIIth International Sympo-

sium on Medicinal Chemistry besonders in Anspruch genommen. Das Symposium fand vom 13.-17. September 1992 in den Räumen der Messe Basel statt. Es stellte mit 1 100 Teilnehmern aus 38 Ländern einen neuen Besucherrekord auf und verlief reibungslos. Das wissenschaftliche Niveau, die Organisation und die Technik fanden allgemeine Anerkennung und Lob. Es war für alle an der Organisation Beteiligten eine zwar anstrengende aber auch dankbare und sich lohnende Erfahrung. Das Symposium hat gewiss auch dazu beigetragen, das Ansehen der schweizerischen pharmazeutischen Industrie, der NSCG, und der Stadt Basel bei unseren Gästen anzuheben.

In Anerkennung dieses Erfolgs wurde *E. Kyburz* zum Vorsitzenden der EFMC (European Federation for Medicinal Chemistry) für das Bienenjahr 1992-1994 gewählt. Die EFMC ist unsere internationale Dachorganisation. Sie koordiniert die internationalen Symposien und den Informationsaustausch zwischen den nationalen Gesellschaften. Sie pflegt die Kontakte zu anderen internationalen Organisationen auf verwandten Gebieten.

Die Proceedings des Symposiums werden voraussichtlich im Februar 1993 allen Teilnehmer des Symposiums zur Verfügung gestellt und können auch bei den folgenden Adressen bestellt werden: VCH-Verlags AG, Hardstrasse 10, Postfach, CH-4020 Basel oder (aus dem Ausland) VCH-Verlags AG, Postfach 101161, D-6940 Weinheim, Germany.

Die 4. Mitgliederversammlung der SMC wird voraussichtlich im Mai 1993 in Basel stattfinden. Es sind zwei Hauptvorträge über das Projekt 'Human Genome' geplant.

September 1993: Meeting in Dijon: Vom 26.-28. September 1993 organisiert die Société de Chimie Therapeutique zusammen mit unserer Sektion in Dijon (Palais des Congrès) einen 'French-Swiss Joint Meeting on Recent Topics in Me-

dicinal Chemistry'. Es sind folgende fünf Themata vorgesehen: *Cardiovascular, Cerebrovascular, Immunophilins, Receptor-Drug Interactions und Peptidomimetics* (siehe Beilage). Sechs Referenten aus der Schweiz haben unsere Einladung angenommen, in Dijon vorzutragen. Diese Veranstaltung ersetzt unsere Beteiligung an der NSCG-Herbstversammlung. Wir empfehlen unseren Mitgliedern, sich bald einzuschreiben.

Medizinisch-chemische Kurzvorträge ab 1994 in Basel: Da die Durchführung einer Parallelsession für Medizinische Chemie an der Herbstversammlung der NSCG in Bern durch die neu eingeführte Organisationsform nicht mehr realisierbar ist, wird es ab 1994 für unsere Mitglieder möglich sein, Kurzvorträgen

medizinisch-chemischen Inhaltes an der 5. Mitgliederversammlung der SMC in Basel (im Mai 1994) zu präsentieren.

'First Swiss Course on Medicinal Chemistry': Unter diesem Titel soll entweder im Frühling oder im Herbst 1994 ein fünfjähriger Fortbildungskurs für Chemie-Doktoranden, Industriechemiker und andere Interessenten (z.B. Biochemiker, Pharmakologen) organisiert werden. Die Vorbereitungen dazu sind im Gange (*H. van de Waterbeemd*).

Mit den besten Wünschen für ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

Basel, 8. Dezember 1992

E. Kyburz/R. Giger

**Frühjahrsversammlung 1993
Assemblée de Printemps 1993**

Hommage à Albert Eschenmoser

Freitag, 26. März 1993, 08.30-17.45 h

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Hauptgebäude, Auditorium Maximum, Rämistrasse 101, 8092 Zürich

- 08.30 Generalversammlung der NSCG und Preisverleihungen
- 09.00 Eröffnung
- 09.10 Die Gretchen-Frage
Prof. Dr. *D. Arigoni*, ETH-Zürich
- 09.30 Cholesterol: the End of the Road in Membrane Construction
Prof. Dr. *G. Ourisson*, Université Louis Pasteur, Strasbourg, France
- 10.30 Pause
- 11.00 Meister, wie geht's dem Werke?
Prof. Dr. *R. Scheffold*, Universität Bern
- 11.20 Probing the Biosynthesis of Vitamin B₁₂
Prof. Dr. *A. Battersby*, Cambridge University, U.K.
- 12.20 Mittagspause
- 14.30 Albert Eschenmoser und die Romandie
Dr. *G. Ohloff*, Bernex, GE
- 14.50 Synthetic Strategies Based on Self-Assembly
Prof. Dr. *G.M. Whitesides*, Harvard University, Cambridge, USA
- 15.50 Pause
- 16.15 Diamant-DNA
Prof. Dr. *K. Müller*, F. Hoffmann-La Roche AG, Basel
- 16.35 Sequence Specific Recognition of Double Helical DNA
Prof. Dr. *P.B. Dervan*, CALTECH, Pasadena, USA
- 17.35 Schlussworte

Symposium der Sektion 'Industrielle Chemie'

Total Quality Management

Freitag, 26. März 1993, 09.00-17.00 Uhr

Eidgenössische Technische Hochschule
Hauptgebäude, Rämistrasse 101, 8092 Zürich
Bitte Hinweisschild zum Hörsaal beachten!

- 09.00 Eröffnung
Prof. Dr. *J. Portmann*, Vorsteher der Chemie-Abteilung, Ingenieurschule Fribourg
- 09.15 Konzepte, Strategien und Systeme des Qualitätsmanagements
Prof. Dr. *H.D. Seghezi*, Direktor, ITEM
- 10.15 Diskussion
- 10.30 Pause

- 11.00 Qualitätsmanagement bei Bosch
Dipl. Ing. *Manfred Graf*, Leiter Zentralabteilung Qualitätssicherung, R. Bosch GmbH
- 11.45 Diskussion
- 12.00 Benchmarking, ein Weg zu Bestleistungen in allen Unternehmensbereichen
F. Nasitta, Rank Xerox AG
- 12.45 Diskussion
- 13.00 Mittagessen, Mensa der ETHZ
- 14.30 TQM-Ketten im Pharma-Gebiet
Dr. *F. Superina*, Dispersa AG
- 15.15 Diskussion
- 15.30 Pause
- 16.15 Erfahrung bei der Einführung eines TQM-Programms am Beispiel einer schweizerischen Grossbank
Dr. *O.F. Gygon*, stv. Direktor des Schweizerischen Bankvereins
- 17.00 Diskussion und Abschluss des Symposiums

International Bioorganic Symposium

Biotransformations in Organic Chemistry Principles and Applications

April 14–16, 1993, Interlaken (Switzerland)

Scientific Committee:
Prof. *K. Kieslich* (Chairman)
Gesellschaft für Biotechnologische Forschung, Braunschweig

Dr. *H.G.W. Leuenberger*
F. Hoffmann-La Roche AG, Basel

Prof. *D. Seebach*
Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich

Wednesday, April 14, 1993

Lectures: Auditorium 1st floor, Secondary School, Alpenstrasse 5, Interlaken

- 09.30–09.40 Opening of the Symposium
- 09.40–11.10 Prof. *H. Yamada*
Kyoto University
Microbial Reactions for the Production of Useful Organic Compounds
- 11.10–11.30 Coffee Break
- 11.30–12.00 Prof. *J.A. Robinson*
University of Zürich
The Use of Antibiotic-Producing Streptomycetes for Biotransformations
- 12.00–12.30 Dr. *H.G.W. Leuenberger*
F. Hoffmann-La Roche AG, Basel
Biotransformations Leading to Optically Active Synthons for the Preparation of Fine Chemicals
- 12.45–14.00 Business Lunch
- 14.15–15.45 Prof. *S.M. Roberts*
University of Exeter
Some Recent Studies into the Use of Enzymes in Organic Synthesis
- 15.45–16.15 Coffee Break
- 16.15–16.45 Prof. *R. Azerad*
Université René Descartes, Paris
Microbiological Hydroxylations: Myths and Realities
- 16.45–17.15 Prof. *Ch. Wandrey*
Institut für Biotechnologie, Forschungszentrum Jülich
Enzyme Reaction Engineering
- 17.15–17.45 Prof. *K Kieslich*
Gesellschaft für Biotechnologische Forschung, Braunschweig
How to Select a Useful Biocatalyst

Thursday, April 15, 1993

Lectures: Auditorium 1st floor, Secondary School, Alpenstrasse 5, Interlaken

- 09.00–10.30 Prof. *D. Seebach*
ETH-Zürich
Poly[(*R*)-3-hydroxyalkanoates] – The Fourth Family of Biopolymers: Contributions of an Organic Chemist
- 10.30–11.00 Coffee Break
- 11.00–11.30 Prof. *H. Simon*
Technische Universität München
Further Selective Redox Reactions on a Preparative Scale with Anaerobes and Facultative Anaerobes
- 11.30–12.00 Prof. *C. Fuganti*
Politecnico di Milano
Biogenesis of Aromas
- 12.15–13.15 Business Lunch
- 13.15–15.00 Prof. *J. Tramper*
Agricultural University Wageningen
Tailoring the Medium and Bioreactor for Biocatalysis
- 15.00–15.30 Coffee Break
- 15.30–16.45 Round Table Discussion
Why and How to Use Biotransformations in Organic Chemistry
Profs. *S.M. Roberts, D. Seebach, J. Tramper, C.H. Wong, H. Yamada*
- 17.30 For those who wish to take part: Departure for Ballenberg

Friday, April 16, 1993

Lectures: Auditorium 1st floor, Secondary School, Alpenstrasse 5, Interlaken

- 09.00–09.30 Prof. *Th. Leisinger*
ETH-Zürich
Microbial Dehalogenation of Synthetic Organohalogen Compounds: Hydrolytic Dehalogenases
- 09.30–10.00 Dr. *O. Andresen*
Novo Industry, Bagsvaer
Production of Bulk Chemicals with the Use of Enzymes. Scope, Limitations and Practical Examples
- 10.00–10.30 Dr. *H.P. Meyer*
Lonza AG, Visp
Fine Chemicals: From Research to Production
- 10.30–11.00 Coffee Break
- 11.00–12.30 Prof. *C.H. Wong*
The Scripps Research Institute, La Jolla
Development of Enzymes for Chemoenzymatic Synthesis
- 12.30–12.45 Closing remarks

Registration

Secretary's Office for NSCG-Symposia
Institute of Organic Chemistry, University of Bern
Freiestrasse 3, CH-3012 Bern, Switzerland
Tel. 031 65 43 11, Fax 031 65 44 99

Participation Fees

The participation fee for full time attendance on April 14, 15, and 16 is	Sfr.	500.–
Reduced participation fee for members of the NSCG and GDCh	Sfr.	450.–
The participation fee for students, graduate and post-doctoral students is	Sfr.	50.–
Day tickets for students, graduate and post-doctoral students	Sfr.	250.– 40.–
Included in the participation fees are: Business lunches on April 14 and 15, 1993 Coffee during the breaks Extended abstracts		

**11th International Macromolecular Symposium
Polymers and Light**

**Polymer Gruppe der Schweiz
Polymer Group of Switzerland**

September 15–17, 1993
Interlaken (Switzerland)

Scientific Committee:

Dr. R. Darms Ciba-Geigy AG, Basel
Prof. H.J. Kausch Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne
Prof. J. Meissner Eidg. Technische Hochschule Zürich
Prof. P. Müller Université de Genève
Prof. M. Neuenschwander Universität Bern
Dr. H.J. Schultze EMS-Chemie, Domat/Ems
Prof. U.W. Suter Eidg. Technische Hochschule Zürich

Wednesday, September 15, 1993

Lectures: Auditorium 1st floor, Secondary School, Alpenstrasse 5, Interlaken

14.00–14.10 Opening

Fundamentals

14.10–15.00 Prof. M.S. Wrighton
Massachusetts Institute of Technology, Cambridge
Polymers and Light: Challenge and Perspectives

15.00–15.30 Coffee Break

15.30–16.20 Dr. C.G. Wilson
IBM Almaden Research Center, San Jose
Advances in Organic Photoimaging Systems

16.20–17.10 Prof. D. Haarer
Experimentalphysik, Universität Bayreuth
Polymers and Light: Linear and Nonlinear Light-Chromophore Interactions

17.45 Vernissage
Hotel Victoria Jungfrau
Hildegard Tolkmitt, Düsseldorf
Intuitive Polymers – Light and Color in Sculpture
Welcome Cocktail

Thursday, September 16, 1993

Lectures: Auditorium 1st floor Secondary School, Alpenstrasse 5, Interlaken

Polymerization

08.30–09.15 Dr. N. Bühler
Ciba-Geigy AG, Fribourg
New Materials by Photopolymerization

09.15–10.00 Prof. Ch. Decker
Ecole Nationale Supérieure de Chimie de Mulhouse,
Laboratoire de Photochimie des Polymères
Photoinitiated Curing of Multifunctional Polymers

10.00–10.30 Coffee Break

10.30–11.15 Dr. W. Kanig
BASF Lacke und Farben AG, Münster-Hilltrup
Radiation Curing in Coatings

11.15–12.00 Dr. M. Sebald
Siemens AG, Erlangen
Photolithography at the Limits of Optical Resolution

12.00–14.30 Lunch Break

Degradation

14.30–15.15 Dr. H. Zweifel
Ciba-Geigy AG, Basel
Degradation of Polymers by Photooxidation

15.15–16.00 Dr. R. Wolf
Sandoz AG, Hünig

Stabilisation of Polymers against Photodegradation

16.00–16.30 Coffee Break

16.30–17.15 Prof. H. van den Bergh
Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne, Dépt. génie rurale
Phototherapy and Photodetection of Cancer

17.15–18.00 Dr. St. Fodor
Affymax, Palo Alto
Photodegradation as Technical Opportunity

Friday, September 17, 1993

Lectures: Auditorium 1st floor, Secondary School, Alpenstrasse 5, Interlaken

Optics

08.30–09.15 Prof. J.H. Wendorff
Physikalische Chemie
Philipps-Universität, Marburg
Polymers for Optical Components

09.15–10.00 PD Dr. M. Dettenmaier
Max-Planck-Institut für Polymerforschung, Mainz
Effect of Structure on the Scattering Losses of Polymer Optical Fibre Materials

10.00–10.30 Coffee Break

10.30–11.15 Prof. P. Günter
Laboratorium für Nichtlineare Optik
Eidg. Technische Hochschule Zürich
Nonlinear Optics in Organic Materials

11.15–12.00 Dr. G.R. Möhlmann
AKZO Electronics Products b.v., Arnhem
NLO-Polymers and Their Applications in Devices

12.00–13.00 Business Lunch

More Applications

13.00–13.45 Prof. U.P. Wild
Laboratorium für Physikalische Chemie
Eidg. Technische Hochschule Zürich
Spectral Hole-Burning: Information Storage and Processing

13.45–14.30 PD Dr. H. Kiess
Paul Scherrer Institut, Zürich
Polymers for Solar Energy

14.30 Closing remarks

Registration

Secretary's Office for NSCG-Symposia
Institute of Organic Chemistry, University of Bern
Freiestrasse 3, CH-3012 Bern, Switzerland
Tel. 031 65 43 11, Fax 031 65 80 57 or 031 65 44 99

Participation Fees

The participation fee for full time attendance on September 15, 16, and 17, 1993 is	Sfr.	500.–
Reduced participation fee for members of the NSCG and PGS	Sfr.	450.–
The participation fee for students, graduate and post-doctoral students is	Sfr.	50.–
Day tickets:	Sfr.	280.–
for students, graduate and post-doctoral students	Sfr.	40.–

Included in the participation fees are:
Business lunch on September 17, 1993
Coffee during the breaks
Extended abstracts
The Welcome Cocktail on September 15, 1993

Schweizerisches Komitee für Chemie Comité Suisse de la Chimie

Jahresbericht 1992

(1.10.91–30.9.92)

Delegiertenversammlungen wurden am 28. Oktober 1991 in Fribourg und am 7. Februar 1992 in Bern abgehalten.

Mutationen

Prof. A. v. Zelewsky wird auf Ende 1992 als Präsident des CSC zurücktreten. Als Nachfolger wurde an der Delegiertenversammlung in Bern Prof. Th.A. Kaden, Institut für Anorganische Chemie, Universität Basel gewählt. Dr. R. Darms bleibt Sekretär.

Prof. U. Schlunegger trat im Frühjahr 1992 als CSC Delegierter bei der SANW zurück. Prof. A. Zelewsky übernahm interimsmässig seine Nachfolge.

Strukturänderungen CSC und Mitgliedgesellschaft

Am 21. April 1992 haben sich die SCG und der SChV aufgelöst. Am 22. April 1992 wurde anlässlich der '100 Jahr-Feier Genfer Chemie-Konferenz' in Genf offiziell die Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft gegründet. Sie ist im CSC mit 2 Delegierten vertreten.

Die SGKC ist im Laufe des Berichtsjahres aus dem CSC ausgeschieden.

Die SGIM hat sich aufgelöst.

Die SGAAC hat ab 1.1.92 eine Namensänderung in 'Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie' (SGLUC) vorgenommen.

Im Mai 1992 fand eine ausserordentliche Delegiertenversammlung des CSC in Basel statt, an der eine Aussprache über die zukünftige Struktur und die Aufgaben des CSC gehalten wurde.

Internationale Beziehungen

FECS (Federation of European Chemical Societies)

Die Generalversammlung fand am 22./23. Juni 1992 in Warschau statt. Dr. R. Darms übernahm ab diesem Datum das Präsidium der FECS für die nächsten Jahre.

Council Meetings fanden am 5./6. März 1992 in Wien und am 22. Juni 1992 in Warschau statt. Dr. R. Darms nahm als Council-Mitglied an beiden Sitzungen teil.

Prof. L. Venanzi besuchte das Meeting der Working Party on Organometallic Chemistry vom 11./12. August 1992 in Warschau.

Dr. R. Darms nahm am Meeting über verstärkte Zusammenarbeit von FECS mit CEDIC auf dem Gebiet 'Chemie und Umwelt' vom 12. August 1992 in Basel teil.

IUPAC

1992 fand keine IUPAC Delegiertenversammlung statt.

EUCHEM

Am Meeting des EUCHEM Komitees vom 17./18. Oktober 1991 in Frankfurt nahmen Prof. H. Dutler als Delegierter des CSC und Dr. R. Darms als Vertreter der FECS teil. Hauptthemen waren die European Research Conferences und die Art und Weise wie die EUCHEM Konferenzen in Zukunft organisiert und abgehalten werden.

Chemie Olympiade

An der Chemie Olympiade vom 11.–22. Juli 1992 in Pittsburgh und

Washington/USA nahm erneut unter der Leitung von Dr. M. Consandey eine Schülergruppe aus Schweizer-Gymnasiasten teil. Sie schnitt mit einer Gold- und 2 Bronzemedailles ausserordentlich erfolgreich ab.

Nationale Koordinationstätigkeit

KfU (Kommission für Unterrichtsfragen)

In der von Prof. P. Müller geleiteten Kommission wurden Abklärungen zur Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Mittelschule eingeleitet.

KfO (Kommission für Öffentlichkeitsarbeit)

In der Berichtsperiode sind an den Universitäten Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuchâtel und Zürich Kurse 'Microscale Experiments' für Dozenten, Assistenten, Doktoranden und Mittelschullehrer durchgeführt worden. Neben der finanziellen Unterstützung hat die von Dr. A. Fürst geleitete KfO auch bei der Organisation dieser Kurse mitgewirkt.

Die erste Zusammenkunft zwischen Chemielehrern der Genfer Mittelschulen und Professoren der Uni hat im März 1992 mit Unterstützung der KfO stattgefunden.

Die Vorbereitung der traditionellen CSC-Veranstaltung an der ILMAC 1993 wurde aufgenommen.

IFS (Informationsstelle)

Haupttätigkeit der von Dr. U. Gruntz geleiteten IFS war die Erstellung und Nachführung der Statistiken der Chemiestudierenden an Hoch- und Ingenieurschulen.

SANW

An den Sitzungen des Zentralvorstandes haben als Vertreter des CSC bis im Frühjahr 1992 Prof. U. Schlunegger und danach Prof. A. v. Zelewsky teilgenommen.

Die zusammen mit der SANW für die '100 Jahr-Feier Genfer Chemie-Konferenz' vom April 1992 entworfene Sonderbriefmarke wurde im März 1992 von der PTT herausgegeben.

Prof. A. v. Zelewsky
Präsident – CSC

Dr. R. Darms
Sekretär – CSC

Neue eidgenössische Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV)

Stellungnahmen zu der in Vernehmlassung stehenden neuen MAV

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft (NSCG)

'Die Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft hat im Dezember 1992 dem Eidgenössischen Departement des Innern eine Stellungnahme zum Entwurf für eine neue Maturitätsanerkennungsverordnung zukommen lassen.

Die Gesellschaft hält die Einführung eines einzigen Maturitätstyps, der nur mit einer Senkung des Anforderungsniveaus erreicht werden kann, für verfehlt, ebenso wie die Einreihung der Fächer Chemie und Physik unter die nicht obligatorischen Wahlfächer. Die Gesellschaft glaubt, dass nicht nur für zukünftige Naturwissenschaftler sondern auch für Geistes- und Sozialwissenschaftler eine Grundausbildung in Chemie und Physik unabdingbar ist, und dass dazu das obligatorische 'Integrationsfach Naturwissenschaften' keinesfalls genügt. Für ein Studium von Physik oder Chemie ist eine Mittelschulbildung in diesen Fä-

chern Voraussetzung. Für Maturanden ohne Chemie- und Physiknote in der Matur müsste von der Hochschule entweder ein Zulassungsexamen verlangt werden, oder die Hochschulen wären gezwungen, Einführungskurse anzubieten; dies würde zu höheren Kosten und zu einer Verlängerung des Studiums führen. Beides ist in hohem Masse unerwünscht.

Die Gesellschaft fordert darum eine grundlegende Überarbeitung des vorliegenden Entwurfs, der in der jetzigen Form die Sicherstellung des für die Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit unseres Landes notwendigen Ausbildungsniveaus auf gymnasialer Stufe nicht garantiert.'

Deutschschweizer Chemiekommission (DCK) der Vereinigung Schweizerischer Naturwissenschaftslehrer (VSN)

'Wahlfächer, interdisziplinärer Unterricht, Vernetzung, Fähigkeit

Schweizerisches Komitee für Chemie Comité Suisse de la Chimie

Jahresbericht 1992

(1.10.91–30.9.92)

Delegiertenversammlungen wurden am 28. Oktober 1991 in Fribourg und am 7. Februar 1992 in Bern abgehalten.

Mutationen

Prof. A. v. Zelewsky wird auf Ende 1992 als Präsident des CSC zurücktreten. Als Nachfolger wurde an der Delegiertenversammlung in Bern Prof. Th.A. Kaden, Institut für Anorganische Chemie, Universität Basel gewählt. Dr. R. Darms bleibt Sekretär.

Prof. U. Schlunegger trat im Frühjahr 1992 als CSC Delegierter bei der SANW zurück. Prof. A. Zelewsky übernahm interimsmässig seine Nachfolge.

Strukturänderungen CSC und Mitgliedgesellschaft

Am 21. April 1992 haben sich die SCG und der SChV aufgelöst. Am 22. April 1992 wurde anlässlich der '100 Jahr-Feier Genfer Chemie-Konferenz' in Genf offiziell die Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft gegründet. Sie ist im CSC mit 2 Delegierten vertreten.

Die SGKC ist im Laufe des Berichtsjahres aus dem CSC ausgeschieden.

Die SGIM hat sich aufgelöst.

Die SGAAC hat ab 1.1.92 eine Namensänderung in 'Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie' (SGLUC) vorgenommen.

Im Mai 1992 fand eine ausserordentliche Delegiertenversammlung des CSC in Basel statt, an der eine Aussprache über die zukünftige Struktur und die Aufgaben des CSC gehalten wurde.

Internationale Beziehungen

FECS (Federation of European Chemical Societies)

Die Generalversammlung fand am 22./23. Juni 1992 in Warschau statt. Dr. R. Darms übernahm ab diesem Datum das Präsidium der FECS für die nächsten Jahre.

Council Meetings fanden am 5./6. März 1992 in Wien und am 22. Juni 1992 in Warschau statt. Dr. R. Darms nahm als Council-Mitglied an beiden Sitzungen teil.

Prof. L. Venanzi besuchte das Meeting der Working Party on Organometallic Chemistry vom 11./12. August 1992 in Warschau.

Dr. R. Darms nahm am Meeting über verstärkte Zusammenarbeit von FECS mit CEDIC auf dem Gebiet 'Chemie und Umwelt' vom 12. August 1992 in Basel teil.

IUPAC

1992 fand keine IUPAC Delegiertenversammlung statt.

EUCHEM

Am Meeting des EUCHEM Komitees vom 17./18. Oktober 1991 in Frankfurt nahmen Prof. H. Dutler als Delegierter des CSC und Dr. R. Darms als Vertreter der FECS teil. Hauptthemen waren die European Research Conferences und die Art und Weise wie die EUCHEM Konferenzen in Zukunft organisiert und abgehalten werden.

Chemie Olympiade

An der Chemie Olympiade vom 11.–22. Juli 1992 in Pittsburgh und

Washington/USA nahm erneut unter der Leitung von Dr. M. Consandey eine Schülergruppe aus Schweizer-Gymnasiasten teil. Sie schnitt mit einer Gold- und 2 Bronzemedailles ausserordentlich erfolgreich ab.

Nationale Koordinationstätigkeit

KfU (Kommission für Unterrichtsfragen)

In der von Prof. P. Müller geleiteten Kommission wurden Abklärungen zur Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Mittelschule eingeleitet.

KfO (Kommission für Öffentlichkeitsarbeit)

In der Berichtsperiode sind an den Universitäten Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuchâtel und Zürich Kurse 'Microscale Experiments' für Dozenten, Assistenten, Doktoranden und Mittelschullehrer durchgeführt worden. Neben der finanziellen Unterstützung hat die von Dr. A. Fürst geleitete KfO auch bei der Organisation dieser Kurse mitgewirkt.

Die erste Zusammenkunft zwischen Chemielehrern der Genfer Mittelschulen und Professoren der Uni hat im März 1992 mit Unterstützung der KfO stattgefunden.

Die Vorbereitung der traditionellen CSC-Veranstaltung an der ILMAC 1993 wurde aufgenommen.

IFS (Informationsstelle)

Haupttätigkeit der von Dr. U. Gruntz geleiteten IFS war die Erstellung und Nachführung der Statistiken der Chemiestudierenden an Hoch- und Ingenieurschulen.

SANW

An den Sitzungen des Zentralvorstandes haben als Vertreter des CSC bis im Frühjahr 1992 Prof. U. Schlunegger und danach Prof. A. v. Zelewsky teilgenommen.

Die zusammen mit der SANW für die '100 Jahr-Feier Genfer Chemie-Konferenz' vom April 1992 entworfene Sonderbriefmarke wurde im März 1992 von der PTT herausgegeben.

Prof. A. v. Zelewsky
Präsident – CSC

Dr. R. Darms
Sekretär – CSC

Neue eidgenössische Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV)

Stellungnahmen zu der in Vernehmlassung stehenden neuen MAV

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft (NSCG)

'Die Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft hat im Dezember 1992 dem Eidgenössischen Departement des Innern eine Stellungnahme zum Entwurf für eine neue Maturitätsanerkennungsverordnung zukommen lassen.

Die Gesellschaft hält die Einführung eines einzigen Maturitätstyps, der nur mit einer Senkung des Anforderungsniveaus erreicht werden kann, für verfehlt, ebenso wie die Einreihung der Fächer Chemie und Physik unter die nicht obligatorischen Wahlfächer. Die Gesellschaft glaubt, dass nicht nur für zukünftige Naturwissenschaftler sondern auch für Geistes- und Sozialwissenschaftler eine Grundausbildung in Chemie und Physik unabdingbar ist, und dass dazu das obligatorische 'Integrationsfach Naturwissenschaften' keinesfalls genügt. Für ein Studium von Physik oder Chemie ist eine Mittelschulbildung in diesen Fä-

chern Voraussetzung. Für Maturanden ohne Chemie- und Physiknote in der Matur müsste von der Hochschule entweder ein Zulassungsexamen verlangt werden, oder die Hochschulen wären gezwungen, Einführungskurse anzubieten; dies würde zu höheren Kosten und zu einer Verlängerung des Studiums führen. Beides ist in hohem Masse unerwünscht.

Die Gesellschaft fordert darum eine grundlegende Überarbeitung des vorliegenden Entwurfs, der in der jetzigen Form die Sicherstellung des für die Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit unseres Landes notwendigen Ausbildungsniveaus auf gymnasialer Stufe nicht garantiert.'

Deutschschweizer Chemiekommission (DCK) der Vereinigung Schweizerischer Naturwissenschaftslehrer (VSN)

'Wahlfächer, interdisziplinärer Unterricht, Vernetzung, Fähigkeit

zu selbständigem Denken, geistige Offenheit' sind Zielformulierungen der zur Vernehmlassung stehenden neuen eidg. Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV). Ziele, die sich auch im Rahmen der bestehenden, 1986 revidierten MAV verwirklichen lassen.

Der Entwurf sieht vor, dass die bestehenden verschiedenen Maturitätstypen abgeschafft werden und dafür ein Wahlsystem eingeführt wird mit über 3000 denkbaren Fächerkombinationen. Gleichzeitig wird die Zahl der Maturfächer reduziert von 11 auf 9. Gemäss dem vorliegenden Fächerwahlverfahren erfolgt diese Fächerreduktion vor allem auf Kosten der naturwissenschaftlichen Allgemeinbildung: Biologie, Physik, Chemie und Geografie können auf ein Fach reduziert werden. Hat man wohl bedacht, dass 1990/91 gesamtschweizerisch 41% der Maturanden und Maturandinnen ein Studium ergriffen haben, das breite naturwissenschaftliche Kenntnisse voraussetzt (z.B. Ingenieurwissenschaften, Medizin, usw.)? Ferner kann man heute nicht genug betonen, dass in einer Zeit, wo wichtige ökologische Fragen uns beschäftigen, auch alle andern Maturanden ein breites Verständnis für technische Zusammenhänge und die Bedürfnisse der Natur haben sollten.

Frühzeitige Spezialisierung

Gemäss der vorgesehenen MAV müssten Jugendliche bereits im Alter von 15 oder 16 Jahren ihre Fächerkombination wählen. Ein grosser Teil des Unterrichts würde im Kurssystem stattfinden. Bei ausländischen Schulen (BRD, USA) hat sich gezeigt, dass bei solchen Unterrichtsformen die negativen Erfahrungen überwiegen. In einem Thesen-Papier fordert der deutsche Hochschulverband, dass der Unterricht wieder vermehrt im Klassenverband stattfinden soll. Deutsche Lehrer von naturwissenschaftlichen Fächern berichten, dass viele ihrer Kurse nicht durchgeführt werden, mangels Interesse oder wegen Sparmassnahmen.

Werden Studienmöglichkeiten eingeschränkt?

Ungünstige Fächerkombinationen würden wahrscheinlich gewisse Studien verunmöglichen, da Grundlagen dazu fehlen. Müssten dann an den Hochschulen, v.a. für naturwissenschaftliche Studien, Aufnahmeprüfungen eingeführt werden? Die Rektoren der ETH und der Universität Zürich haben dies angekündigt. Es ist auch zu befürchten, dass dann die Gymnasiasten wegen solcher Hürden, statt aus echten Interessen, vermehrt geisteswissenschaftliche Studien ergreifen.

1991 lag die Arbeitslosigkeit unter Hochschulabsolventen bei 3,1%; dagegen waren von den Sozialwissenschaftlern 9%, von den Ökonomen 7,2% und von den Geisteswissenschaftlern 6,2% arbeitslos.

'Integrierte Naturwissenschaften' – das pädagogische Ei des Kolumbus?

Mit einem Kunstgriff wird versucht, die Reduktion der obligatorischen Naturwissenschaften von bisher vier auf eine einzige zu beschönigen: Es wird der Vorschlag gemacht, diese Fächer 'integriert' zu unterrichten. Die Idee 'Integrierte Naturwissenschaften' zu unterrichten entspringt diffusem Wunschdenken. Jede Disziplin hat ihre eigenen Denkansätze und wissenschaftlichen Methoden, die man zuerst kennenlernen muss. Erst nach dem Aufbau eines sicheren Fundamentes lassen sich die Kenntnisse der vier Naturwissenschaften 'integrieren'. Es ist kein Zufall, dass es kein solches Fach und auch keine Didaktik dieses Faches an den Hochschulen gibt.

Ebensowenig kann an ein Fach 'integrierte Sprachwissenschaften' gedacht werden. Andererseits ist die geforderte integrierende Interdisziplinarität mit der heute gültigen MAV möglich und ist ein Anliegen der Naturwissenschaftslehrer – aber auf der Basis einer soliden obligatorischen Grundausbildung in allen naturwissenschaftlichen Fächern.

Europa

Im Kommentar zur vorgesehenen MAV wird betont, dass man auch eine Anpassung unserer Matur an europäische Verhältnisse wünscht. In Frankreich machten 1991 52% der Schüler und Schülerinnen einen Baccalaureat-Abschluss und im Jahr 2000 sollen es gar 80% sein. Wie weit die erwähnte Anpassung der Schweiz auch gehen soll, sie wird eine entsprechende Senkung des Bildungsniveaus unserer Maturanden bringen. Sicher wird dann auch unser bewährtes System der qualitativ hochstehenden Berufslehre mangels geeigneter Absolventen von Sekundar- und Realschulen unter einer solchen Entwicklung leiden. Und zudem: die Schweiz ist eurokompatibel, wenn wir unseren Jungen eine bessere Ausbildung geben, nicht eine gleich schlechte wie andere Staaten Europas.

Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW)

Siehe SATW-Bulletin 3/92:

'Die neue Maturitätsanerkennungsverordnung: Ein Schritt über das Ziel hinaus' sowie 'Bewährtes mit Neuem verbinden – eine Alternative der SATW zur neuen MAV'.

Beförderungen in der Industrie

F. Hoffmann-La Roche AG

Der Verwaltungsrat hat die folgenden Beförderungen mit Wirkung ab 1. Januar 1993 beschlossen:

Direktoren

Dr. Werner Häusermann, POMC
Dr. Clive Meanwell, POR

Stellvertretende Direktoren

Dr. Felix Briner, PNM
Uwe Ferner, PRCB
Hans Beat Fiechter, POME-M
Dr. Jürg Gutzwiller, POMS-T
Dr. Roger Loeffel, PSPI
Prof. Klaus Müller, PRT
Mario Puppato, POBC
Peter Rölli, CFB

Wissenschaftliche Experten

Dr. Peter Angehrn, PRPI
Dr. Wolfgang Bilhuber, POMS-I-E
Dr. Christian Hubschwerlen, PRPI
Prof. Wolfgang Keck, PRPI
Dr. Jan Mous, PRTB

Vizedirektoren/Vizedirektorinnen

Dr. Markus Andres, DMH
Günther Aurnhammer, DML
Dr. Jean-Marc Blindermann, PRM
Salvatore Cantoni, CFC
Henry-Vincent Charbonne, DD
Prof. Oliver Civelli, PRTB
Dr. Hans-Friedrich Czekay, CIT
Alan Dangerfield, CFAG
Dieter Denger, PSIT-BI
Dr. Michael Dober, VH
Dr. Pierre Ederle, PSQR
Thomas Frauchiger, CFAM
Martin Gehring, POMI
Tuygan Göker, POB-A
Eckart Gwinner, CPP-C
Joseph Hööchle, PSDD
Dr. Wolfgang Holick, VFC
Dr. Gertrud Huber, POR
Serge Husser, POR
Dr. James Martin, PRPN
Dr. Hans Meier, VFT
Dr. Peter Müller, CSE
Dr. Felix Nabholz, PRM
Dr. Eric Notegen, CIP
Dr. Joachim Pfeiffer, VM4
Dr. Gerard Schmid, PRPV
Dr. Bernhard Scholl, POMC-D
André Seiterle, PSIT-NI
Peter Stahl, CFAG
Mirjam Streicher, CHFR
Werner Wälti, PSTI
Eduard Walpen, PRCT-A

Wissenschaftliche Spezialisten

Dr. Jürg Fünfschilling, RLCR
Dr. Reiner Gentz, PRTB
Helga Gerster, VFE
Dr. Margot Kissling, PRCT-I

Dr. Carol Lim, POR
Dr. Hans Mikkelsen, POBX
Dr. Erich Platzer, POBB-G-CSF
Manfred Schlachter, VFEP
Dr. Beat Steiner, PRPV
Dr. Dietrich Stüber, PRTB

Prokuristen/Prokuristinnen

Dr. Rainer Alex, PRPF
Esfandiar Ardalan, PODC
Silvia Ayyoubi, CER
Ekkehard Betsch, POIO
Dr. Basile Cafantaris, VMR
Dr. Mario Caravatti, DDIF
Zeno K. Cueni, PSPP
Dr. Notker Egger, PSQR
Ernst Erb, PRIB
Hans-Peter Flubacher, PSPI
Dr. Daniel Fröhli, VM4
Beat Germann, PSIT-CN
Freyd Hablützel, CFS
Dr. André Häusermann, PSQB
Frederic Hess, POBC-P
Dr. Urs Jaisli, CL
Julius Jeisy, VTE
Walter Jezler, CSES
Dietrich Joos, CFTP
Dr. Agnieszka Junosza-Jankowski
DLL
Prof. Donald Kaiser, POC
Andrea Knüsel, POH
Dr. Beat Krähenmann, CL
Dr. Friedhelm Lotz, CSEA
Jean Mahe, CIP
Adrien Martin, POR
Anne L. Ovedoff, POR
Dr. Robert G. Ridley, PRPI
Nicholas Rogerson, POP
Thomas Rotzler, POMS-P
Andrea Scalone, PSIT-DB
Dr. Bernhard Scholz, DDIC
Dr. Erich Schweizer, DDIC
Rene Taschner, POBP-PC
Günter Uebelin, POME-P
Abraham Ventocilla, CIP
Dieter Vögtli, PST
Dr. Beat Zehnder, PRM

Die nachstehend aufgeführten, aus Konzerngesellschaften nach Basel berufenen Mitarbeiter werden wie folgt eingegliedert:

als Stellvertretender Direktor

Dr. Udo Koller, VTP
(ex Roche Grenzach)

als Vizedirektor

Dr. Manfred Bruch, POMS-I
(ex Roche Madrid)

zu selbständigem Denken, geistige Offenheit' sind Zielformulierungen der zur Vernehmlassung stehenden neuen eidg. Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV). Ziele, die sich auch im Rahmen der bestehenden, 1986 revidierten MAV verwirklichen lassen.

Der Entwurf sieht vor, dass die bestehenden verschiedenen Maturitätstypen abgeschafft werden und dafür ein Wahlsystem eingeführt wird mit über 3000 denkbaren Fächerkombinationen. Gleichzeitig wird die Zahl der Maturfächer reduziert von 11 auf 9. Gemäss dem vorliegenden Fächerwahlverfahren erfolgt diese Fächerreduktion vor allem auf Kosten der naturwissenschaftlichen Allgemeinbildung: Biologie, Physik, Chemie und Geografie können auf ein Fach reduziert werden. Hat man wohl bedacht, dass 1990/91 gesamtschweizerisch 41% der Maturanden und Maturandinnen ein Studium ergriffen haben, das breite naturwissenschaftliche Kenntnisse voraussetzt (z.B. Ingenieurwissenschaften, Medizin, usw.)? Ferner kann man heute nicht genug betonen, dass in einer Zeit, wo wichtige ökologische Fragen uns beschäftigen, auch alle andern Maturanden ein breites Verständnis für technische Zusammenhänge und die Bedürfnisse der Natur haben sollten.

Frühzeitige Spezialisierung

Gemäss der vorgesehenen MAV müssten Jugendliche bereits im Alter von 15 oder 16 Jahren ihre Fächerkombination wählen. Ein grosser Teil des Unterrichts würde im Kurssystem stattfinden. Bei ausländischen Schulen (BRD, USA) hat sich gezeigt, dass bei solchen Unterrichtsformen die negativen Erfahrungen überwiegen. In einem Thesen-Papier fordert der deutsche Hochschulverband, dass der Unterricht wieder vermehrt im Klassenverband stattfinden soll. Deutsche Lehrer von naturwissenschaftlichen Fächern berichten, dass viele ihrer Kurse nicht durchgeführt werden, mangels Interesse oder wegen Sparmassnahmen.

Werden Studienmöglichkeiten eingeschränkt?

Ungünstige Fächerkombinationen würden wahrscheinlich gewisse Studien verunmöglichen, da Grundlagen dazu fehlen. Müssten dann an den Hochschulen, v.a. für naturwissenschaftliche Studien, Aufnahmeprüfungen eingeführt werden? Die Rektoren der ETH und der Universität Zürich haben dies angekündigt. Es ist auch zu befürchten, dass dann die Gymnasiasten wegen solcher Hürden, statt aus echten Interessen, vermehrt geisteswissenschaftliche Studien ergreifen.

1991 lag die Arbeitslosigkeit unter Hochschulabsolventen bei 3,1%; dagegen waren von den Sozialwissenschaftlern 9%, von den Ökonomen 7,2% und von den Geisteswissenschaftlern 6,2% arbeitslos.

'Integrierte Naturwissenschaften' – das pädagogische Ei des Kolumbus?

Mit einem Kunstgriff wird versucht, die Reduktion der obligatorischen Naturwissenschaften von bisher vier auf eine einzige zu beschönigen: Es wird der Vorschlag gemacht, diese Fächer 'integriert' zu unterrichten. Die Idee 'Integrierte Naturwissenschaften' zu unterrichten entspringt diffusem Wunschdenken. Jede Disziplin hat ihre eigenen Denkansätze und wissenschaftlichen Methoden, die man zuerst kennenlernen muss. Erst nach dem Aufbau eines sicheren Fundamentes lassen sich die Kenntnisse der vier Naturwissenschaften 'integrieren'. Es ist kein Zufall, dass es kein solches Fach und auch keine Didaktik dieses Faches an den Hochschulen gibt.

Ebensowenig kann an ein Fach 'integrierte Sprachwissenschaften' gedacht werden. Andererseits ist die geforderte integrierende Interdisziplinarität mit der heute gültigen MAV möglich und ist ein Anliegen der Naturwissenschaftslehrer – aber auf der Basis einer soliden obligatorischen Grundausbildung in allen naturwissenschaftlichen Fächern.

Europa

Im Kommentar zur vorgesehenen MAV wird betont, dass man auch eine Anpassung unserer Matur an europäische Verhältnisse wünscht. In Frankreich machten 1991 52% der Schüler und Schülerinnen einen Baccalaureat-Abschluss und im Jahr 2000 sollen es gar 80% sein. Wie weit die erwähnte Anpassung der Schweiz auch gehen soll, sie wird eine entsprechende Senkung des Bildungsniveaus unserer Maturanden bringen. Sicher wird dann auch unser bewährtes System der qualitativ hochstehenden Berufslehre mangels geeigneter Absolventen von Sekundar- und Realschulen unter einer solchen Entwicklung leiden. Und zudem: die Schweiz ist eurokompatibel, wenn wir unseren Jungen eine bessere Ausbildung geben, nicht eine gleich schlechte wie andere Staaten Europas.

Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW)

Siehe SATW-Bulletin 3/92:

'Die neue Maturitätsanerkennungsverordnung: Ein Schritt über das Ziel hinaus' sowie 'Bewährtes mit Neuem verbinden – eine Alternative der SATW zur neuen MAV'.

Beförderungen in der Industrie

F. Hoffmann-La Roche AG

Der Verwaltungsrat hat die folgenden Beförderungen mit Wirkung ab 1. Januar 1993 beschlossen:

Direktoren

Dr. Werner Häusermann, POMC
Dr. Clive Meanwell, POR

Stellvertretende Direktoren

Dr. Felix Briner, PNM
Uwe Ferner, PRCB
Hans Beat Fiechter, POME-M
Dr. Jürg Gutzwiller, POMS-T
Dr. Roger Loeffel, PSPI
Prof. Klaus Müller, PRT
Mario Puppato, POBC
Peter Rölli, CFB

Wissenschaftliche Experten

Dr. Peter Angehrn, PRPI
Dr. Wolfgang Bilhuber, POMS-I-E
Dr. Christian Hubschwerlen, PRPI
Prof. Wolfgang Keck, PRPI
Dr. Jan Mous, PRTB

Vizedirektoren/Vizedirektorinnen

Dr. Markus Andres, DMH
Günther Aurnhammer, DML
Dr. Jean-Marc Blindermann, PRM
Salvatore Cantoni, CFC
Henry-Vincent Charbonne, DD
Prof. Oliver Civelli, PRTB
Dr. Hans-Friedrich Czekay, CIT
Alan Dangerfield, CFAG
Dieter Denger, PSIT-BI
Dr. Michael Dober, VH
Dr. Pierre Ederle, PSQR
Thomas Frauchiger, CFAM
Martin Gehring, POMI
Tuygan Göker, POB-A
Eckart Gwinner, CPP-C
Joseph Hööchle, PSDD
Dr. Wolfgang Holick, VFC
Dr. Gertrud Huber, POR
Serge Husser, POR
Dr. James Martin, PRPN
Dr. Hans Meier, VFT
Dr. Peter Müller, CSE
Dr. Felix Nabholz, PRM
Dr. Eric Notegen, CIP
Dr. Joachim Pfeiffer, VM4
Dr. Gerard Schmid, PRPV
Dr. Bernhard Scholl, POMC-D
André Seiterle, PSIT-NI
Peter Stahl, CFAG
Mirjam Streicher, CHFR
Werner Wälti, PSTI
Eduard Walpen, PRCT-A

Wissenschaftliche Spezialisten

Dr. Jürg Fünfschilling, RLCR
Dr. Reiner Gentz, PRTB
Helga Gerster, VFE
Dr. Margot Kissling, PRCT-I

Dr. Carol Lim, POR
Dr. Hans Mikkelsen, POBX
Dr. Erich Platzer, POBB-G-CSF
Manfred Schlachter, VFEP
Dr. Beat Steiner, PRPV
Dr. Dietrich Stüber, PRTB

Prokuristen/Prokuristinnen

Dr. Rainer Alex, PRPF
Esfandiar Ardalan, PODC
Silvia Ayyoubi, CER
Ekkehard Betsch, POIO
Dr. Basile Cafantaris, VMR
Dr. Mario Caravatti, DDIF
Zeno K. Cueni, PSPP
Dr. Notker Egger, PSQR
Ernst Erb, PRIB
Hans-Peter Flubacher, PSPI
Dr. Daniel Fröhli, VM4
Beat Germann, PSIT-CN
Freyd Hablützel, CFS
Dr. André Häusermann, PSQB
Frederic Hess, POBC-P
Dr. Urs Jaisli, CL
Julius Jeisy, VTE
Walter Jezler, CSES
Dietrich Joos, CFTP
Dr. Agnieszka Junosza-Jankowski
DLL
Prof. Donald Kaiser, POC
Andrea Knüsel, POH
Dr. Beat Krähenmann, CL
Dr. Friedhelm Lotz, CSEA
Jean Mahe, CIP
Adrien Martin, POR
Anne L. Ovedoff, POR
Dr. Robert G. Ridley, PRPI
Nicholas Rogerson, POP
Thomas Rotzler, POMS-P
Andrea Scalone, PSIT-DB
Dr. Bernhard Scholz, DDIC
Dr. Erich Schweizer, DDIC
Rene Taschner, POBP-PC
Günter Uebelin, POME-P
Abraham Ventocilla, CIP
Dieter Vögtli, PST
Dr. Beat Zehnder, PRM

Die nachstehend aufgeführten, aus Konzerngesellschaften nach Basel berufenen Mitarbeiter werden wie folgt eingegliedert:

als Stellvertretender Direktor

Dr. Udo Koller, VTP
(ex Roche Grenzach)

als Vizedirektor

Dr. Manfred Bruch, POMS-I
(ex Roche Madrid)

als Prokuristen
 Rodney Cadwell, PRD
 (ex Roche Taiwan)

Marc Casier, VTP
 (ex Citrique Belge)
 Stephen J. Dorfman, PRD
 (ex Roche Nutley)
 Christopher Snook, POI-P
 (ex Roche Nicholas Welwyn)

Roche Pharma (Schweiz) AG

Direktor Dr. Hans-Peter Göldi, POS
 Vizedirektor Hansjörg Glur, POSM
 Prokuristen Marianne Bernet, POSM
 Hans-Jürg Finsterwald, POSM
 Dr. Peter Probst, POSM
 Dr. Jean-Luc Schubiger, POSM

Roche AG, Sisseln

Stellvertretender Direktor Dr. Hans-Rudolf Hunziker, SF
 Wissenschaftlicher Spezialist Claude Stritt, SFVA
 Prokuristen Dr. Joachim Bäckert, SFVA
 Urs Huber, SD
 Roger Schill, SQ
 Horst Ziereisen, SFRA

Sandoz AG

Auf den 1. Januar 1993 wurden ernannt:

zu Vizedirektoren

Sandoz Technologie AG Dr. Urban Gruntz
 Dr. Paul Schwyn
 Sandoz Pharma AG Marino Buser
 Dr. André Cordier
 Sandoz Agro AG Rene Schmid

zu Prokuristen

Sandoz International AG Dr. Martin P. Henrich
 Henri Macher
 Sandoz Technologie AG Dr. Zdenek Brich
 Bernd Moll
 Stefan Kren
 Werner Lang
 Sandoz Pharma AG Dr. Bernard Aebischer
 Dr. Peter Fünfschilling
 PD Dr. Rainer Gamse
 Dr. Martin Hohermuth
 Dr. Dave Pearson
 Dr. Robert Racine
 Dr. Jörg Reinhardt
 Dr. Erich Sturzenegger
 Sandoz Chemikalien AG Arthur Waldy
 Sandoz Produkte (Schweiz) AG Urs Meier
 Dr. Kurt Suter
 Jean-Pierre Stumm
 Dr. Herbert Tiefenbacher
 Roland Wald
 Roger Wodey
 Sandoz Agro AG Pierre Bocion
 Franz Jaquemet

zu Handlungsbevollmächtigten

Sandoz International AG Marco Panozzo
 Sandoz Technologie AG Dr. Rolf Bank
 Patrick Crawley
 Thomas Hoxie
 Dr. Christian Weichsel
 Sandoz Pharma AG Dr. Doris Bates
 Dr. Miguel Bernabeu
 Dr. Christian Caderas
 Dr. Igor Cavalli
 Dr. Akol M. Dermanci
 Rainier Dierdorf
 Christoph Dürmüller
 Dr. Deborah Dunsire
 Anne-Lise Eha-Giger
 Dr. Murat Emre
 Martin Erharter
 Dr. Peter Gysi
 Gisela Kobelt-Nguyen
 Dr. Nicol Kurstjens
 Christoph Lisse
 Dr. David Lowe
 Dr. Ching-Pong Mak
 Dr. Leo Marchosky
 Philippe Merk
 Daniel Meyer (Qualitätssicherung)
 Dr. Rao Mowa
 Dr. Joachim Nozulak
 Dr. Andreas Seiter
 Howard Sinclair
 Prof. Dr. Jean-Louis Steimer
 Jacobus P. Stevense
 Dr. Wolfgang Zetler
 Sandoz Chemikalien AG Ulrich Walser
 Sandoz Produkte (Schweiz) AG Ernst Aenis
 Danielle Glanzmann
 Roland Grimm
 Werner Kaupp
 Michel Maisseu
 Rolf Müller (Administration)
 Wolfgang Steffen
 Sandoz Agro AG Frank Chaiken
 Peter Corpataux
 Brigitte Flaig
 Dr. Ernst Sommer
 Peter Young

Die nachstehend aufgeführten, aus Konzerngesellschaften nach Basel berufenen oder neu angestellten Mitarbeiter wurden im Verlaufe des Jahres 1992 wie folgt eingegliedert:

als Direktoren

Sandoz Technologie AG Dr. Hansjörg Beha
 Sandoz Pharma AG Dr. Rolf Soiron

als Abteilungsdirektoren

Sandoz Pharma AG Dr. Jürg Meier
 Dr. Erwin Schillinger

als stellvertretende Direktoren

Sandoz International AG Björn Edlund
 Jesus Pardo
 Sandoz Pharma AG Manfred Braml
 Dr. Paul Herrling

als Vizedirektor

Sandoz Pharma AG Dr. Daniel L. Vasella

Auf den 1. Januar 1993 wurden ernannt:

zum Mitglied der Konzernleitung

(Leiter der Sandoz Technologie AG ab 1. Februar 1993)

Sandoz International AG Dr. Jürgen Müller

zum Abteilungsleiter

Sandoz Technologie AG Dr. Jean-Jacques Salzmänn

Die nachstehend aufgeführten, aus Konzerngesellschaften nach Basel berufenen Mitarbeiter werden wie folgt eingegliedert:

als Vizedirektoren

Sandoz Pharma AG Eduard Krops
Dr. Gilles de Weck

Sandoz Chemikalien AG Jürg Trösch

Vorträge

Chemische Gesellschaft Fribourg

Dienstag, 17.15 Uhr
im grossen Hörsaal der Chemischen Institute der Universität Fribourg (Pérolles)

2. März 1993 Prof. Dr. W. Thiel
Institut für org. Chemie, Universität Zürich
'Quantumchemical Calculations on Small Inorganic and Large Organic Molecules'

Ehrungen

Akademische Ehrungen

Für herausragende wissenschaftliche Leistungen ist Prof. Dr. Werner Stumm, ehemaliger Direktor der EAWAG in Dübendorf, mit der Grünen Rosette der Europäischen Wissenschaften ausgezeichnet worden.

Prof. Dr. Jack D. Dunitz, Professor der ETH-Zürich im Ruhestand, wurde vom Weizmann Institut, Rehovot, Israel, die Würde eines Ph.D. *honoris causa* verliehen.

Die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste ('Academia Scientiarum et Artium Europaea') hat Prof. Dr. Urs Wild, Pro-

fessor für Physikalische Chemie, zu ihrem Ordentlichen Mitglied ernannt.

Der diesjährige *Marcel-Benoist*-Preis in Bern den Professoren *Duilio Arigoni* und *Kurt Wüthrich* (ETH-Zürich) verliehen worden. Die beiden erhielten den Preis in Anerkennung der von ihnen entwickelten Strukturauflösung von bioorganischen Molekülen. Nach dem Wunsch des Stifters wird die Preissumme nicht bekanntgegeben. *Benoist* hatte der Eidgenossenschaft 1918 eine Million Franken vermacht.

Preisausschreibung

Grand Prix 1994 de la Fondation de la Maison de la Chimie

Le Grand Prix de la Fondation de la Maison de la Chimie est destiné à récompenser une œuvre originale concernant la chimie, au bénéfice de l'homme, de la vie, de la société ou de la nature.

Ce Grand Prix sera décerné pour la quatrième fois en 1994 à une ou plusieurs personnes physiques, quelle qu'en soit la nationalité. Son montant a été fixé à 150 000 FF.

Les candidatures devront être obligatoirement présentées par une Société savante ou par un organisme scientifique national ou international. La Nouvelle Société Suisse de Chimie prie ses membres de lui adresser leurs candidatures. Avec des renseignements personnels (nom, date de naissance, nationalité, adresse, titres universitaires et année, car-

rière, distinctions honorifiques-récompenses), le candidat fournira un rapport en français sur ses travaux ainsi que les publications les plus représentatives de l'œuvre présentée:

- Oeuvre à récompenser
- 5 Publications relatives à ce travail
- Résumé des arguments (1 page)

Le Comité NSSC choisira les candidatures à transmettre à la Fondation de la Maison de la Chimie.

Veillez adresser les candidatures au Secrétariat NSSC jusqu'au 30 avril 1993.

Adresse: Geschäftsstelle NSCG
c/o CIBA, K-25.5.02
CH-4002 Basel

Personalia

Neue Mitglieder

- | | |
|--|---------------------------------------|
| Bruno Albrecht, 1950 Sion | Jacques Moser, Dr., 1015 Lausanne |
| Bernadette Bourdon, 1211 Genève | Reto Niklaus Moser
3550 Langnau |
| Andrew Neil Bowler, Dr.
8050 Zürich | Waldo Mossi, 8004 Zürich |
| Peter Dätwyler, Dr., 4002 Basel | Urs Müller, Dr.
4142 Münchenstein |
| K.-H. Dahmen, Dr., 8092 Zürich | Marianne Münst, 5032 Rohr |
| Berthold Fischer, Dr.
8057 Zürich | Stefan Rasonyi, 8953 Dietikon |
| Jürgen Grob, 4057 Basel | Daniel Römer, 8807 Trimbach |
| Ursula Häusermann
8810 Horgen | O. Rytela, Dr.
CS-531 10 Pardubice |
| Prisko Hubert, 6332 Hagendorn | Renzo Salzmänn, 4600 Olten |
| Gilbert Jeanneret-Gris
2022 Bevaix | Ulrich Schaller, 8092 Zürich |
| Patrick Jeger, 1205 Genève | Rudolf Schwabe, Dr.
3415 Rüegsau |
| Guido Koch, 4056 Basel | Daniel Stahl, 1015 Lausanne |
| Anita Latvala, 8004 Zürich | Bernadette Stypinski
8107 Buchs |
| Christina Macher, 8006 Zürich | Steffen Vorwerk, 8057 Zürich |
| Günther Mattern, Dr.
4410 Liestal | J.H. Welsh, 5032 Rohr |
| Götz Meister, 2003 Neuchâtel | Harald Wippo, 8001 Zürich |
| Marian Misun, 4059 Basel | Marcus Wolf, 1004 Lausanne |

als Vizedirektor

Sandoz Pharma AG Dr. Daniel L. Vasella

Auf den 1. Januar 1993 wurden ernannt:

zum Mitglied der Konzernleitung

(Leiter der Sandoz Technologie AG ab 1. Februar 1993)

Sandoz International AG Dr. Jürgen Müller

zum Abteilungsleiter

Sandoz Technologie AG Dr. Jean-Jacques Salzmann

Die nachstehend aufgeführten, aus Konzerngesellschaften nach Basel berufenen Mitarbeiter werden wie folgt eingegliedert:

als Vizedirektoren

Sandoz Pharma AG Eduard Krops
Dr. Gilles de Weck

Sandoz Chemikalien AG Jürg Trösch

Vorträge

Chemische Gesellschaft Fribourg

Dienstag, 17.15 Uhr
im grossen Hörsaal der Chemischen Institute der Universität Fribourg (Pérolles)

2. März 1993 Prof. Dr. W. Thiel
Institut für org. Chemie, Universität Zürich
'Quantumchemical Calculations on Small Inorganic and Large Organic Molecules'

Ehrungen

Akademische Ehrungen

Für herausragende wissenschaftliche Leistungen ist Prof. Dr. Werner Stumm, ehemaliger Direktor der EAWAG in Dübendorf, mit der Grünen Rosette der Europäischen Wissenschaften ausgezeichnet worden.

Prof. Dr. Jack D. Dunitz, Professor der ETH-Zürich im Ruhestand, wurde vom Weizmann Institut, Rehovot, Israel, die Würde eines Ph.D. *honoris causa* verliehen.

Die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste ('Academia Scientiarum et Artium Europaea') hat Prof. Dr. Urs Wild, Pro-

fessor für Physikalische Chemie, zu ihrem Ordentlichen Mitglied ernannt.

Der diesjährige *Marcel-Benoist-Preis* in Bern den Professoren *Duilio Arigoni* und *Kurt Wüthrich* (ETH-Zürich) verliehen worden. Die beiden erhielten den Preis in Anerkennung der von ihnen entwickelten Strukturauflösung von bioorganischen Molekülen. Nach dem Wunsch des Stifters wird die Preissumme nicht bekanntgegeben. *Benoist* hatte der Eidgenossenschaft 1918 eine Million Franken vermacht.

Preisausschreibung

Grand Prix 1994 de la Fondation de la Maison de la Chimie

Le Grand Prix de la Fondation de la Maison de la Chimie est destiné à récompenser une œuvre originale concernant la chimie, au bénéfice de l'homme, de la vie, de la société ou de la nature.

Ce Grand Prix sera décerné pour la quatrième fois en 1994 à une ou plusieurs personnes physiques, quelle qu'en soit la nationalité. Son montant a été fixé à 150 000 FF.

Les candidatures devront être obligatoirement présentées par une Société savante ou par un organisme scientifique national ou international. La Nouvelle Société Suisse de Chimie prie ses membres de lui adresser leurs candidatures. Avec des renseignements personnels (nom, date de naissance, nationalité, adresse, titres universitaires et année, car-

rière, distinctions honorifiques-récompenses), le candidat fournira un rapport en français sur ses travaux ainsi que les publications les plus représentatives de l'œuvre présentée:

- Oeuvre à récompenser
- 5 Publications relatives à ce travail
- Résumé des arguments (1 page)

Le Comité NSSC choisira les candidatures à transmettre à la Fondation de la Maison de la Chimie.

Veillez adresser les candidatures au Secrétariat NSSC jusqu'au 30 avril 1993.

Adresse: Geschäftsstelle NSCG
c/o CIBA, K-25.5.02
CH-4002 Basel

Personalia

Neue Mitglieder

- | | |
|--|---------------------------------------|
| Bruno Albrecht, 1950 Sion | Jacques Moser, Dr., 1015 Lausanne |
| Bernadette Bourdon, 1211 Genève | Reto Niklaus Moser
3550 Langnau |
| Andrew Neil Bowler, Dr.
8050 Zürich | Waldo Mossi, 8004 Zürich |
| Peter Dätwyler, Dr., 4002 Basel | Urs Müller, Dr.
4142 Münchenstein |
| K.-H. Dahmen, Dr., 8092 Zürich | Marianne Münst, 5032 Rohr |
| Berthold Fischer, Dr.
8057 Zürich | Stefan Rasonyi, 8953 Dietikon |
| Jürgen Grob, 4057 Basel | Daniel Römer, 8807 Trimbach |
| Ursula Häusermann
8810 Horgen | O. Rytela, Dr.
CS-531 10 Pardubice |
| Prisko Hubert, 6332 Hagendorn | Renzo Salzmann, 4600 Olten |
| Gilbert Jeanneret-Gris
2022 Bevaix | Ulrich Schaller, 8092 Zürich |
| Patrick Jeger, 1205 Genève | Rudolf Schwabe, Dr.
3415 Rüegsau |
| Guido Koch, 4056 Basel | Daniel Stahl, 1015 Lausanne |
| Anita Latvala, 8004 Zürich | Bernadette Stypinski
8107 Buchs |
| Christina Macher, 8006 Zürich | Steffen Vorwerk, 8057 Zürich |
| Günther Mattern, Dr.
4410 Liestal | J.H. Welsh, 5032 Rohr |
| Götz Meister, 2003 Neuchâtel | Harald Wippo, 8001 Zürich |
| Marian Misun, 4059 Basel | Marcus Wolf, 1004 Lausanne |

als Vizedirektor

Sandoz Pharma AG Dr. Daniel L. Vasella

Auf den 1. Januar 1993 wurden ernannt:

zum Mitglied der Konzernleitung

(Leiter der Sandoz Technologie AG ab 1. Februar 1993)

Sandoz International AG Dr. Jürgen Müller

zum Abteilungsleiter

Sandoz Technologie AG Dr. Jean-Jacques Salzmann

Die nachstehend aufgeführten, aus Konzerngesellschaften nach Basel berufenen Mitarbeiter werden wie folgt eingegliedert:

als Vizedirektoren

Sandoz Pharma AG Eduard Krops
Dr. Gilles de Weck

Sandoz Chemikalien AG Jürg Trösch

Vorträge

Chemische Gesellschaft Fribourg

Dienstag, 17.15 Uhr
im grossen Hörsaal der Chemischen Institute der Universität Fribourg (Pérolles)

2. März 1993 Prof. Dr. W. Thiel
Institut für org. Chemie, Universität Zürich
'Quantumchemical Calculations on Small Inorganic and Large Organic Molecules'

Ehrungen

Akademische Ehrungen

Für herausragende wissenschaftliche Leistungen ist Prof. Dr. Werner Stumm, ehemaliger Direktor der EAWAG in Dübendorf, mit der Grünen Rosette der Europäischen Wissenschaften ausgezeichnet worden.

Prof. Dr. Jack D. Dunitz, Professor der ETH-Zürich im Ruhestand, wurde vom Weizmann Institut, Rehovot, Israel, die Würde eines Ph.D. *honoris causa* verliehen.

Die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste ('Academia Scientiarum et Artium Europaea') hat Prof. Dr. Urs Wild, Pro-

fessor für Physikalische Chemie, zu ihrem Ordentlichen Mitglied ernannt.

Der diesjährige *Marcel-Benoist*-Preis in Bern den Professoren *Duilio Arigoni* und *Kurt Wüthrich* (ETH-Zürich) verliehen worden. Die beiden erhielten den Preis in Anerkennung der von ihnen entwickelten Strukturauflösung von bioorganischen Molekülen. Nach dem Wunsch des Stifters wird die Preissumme nicht bekanntgegeben. *Benoist* hatte der Eidgenossenschaft 1918 eine Million Franken vermacht.

Preisausschreibung

Grand Prix 1994 de la Fondation de la Maison de la Chimie

Le Grand Prix de la Fondation de la Maison de la Chimie est destiné à récompenser une œuvre originale concernant la chimie, au bénéfice de l'homme, de la vie, de la société ou de la nature.

Ce Grand Prix sera décerné pour la quatrième fois en 1994 à une ou plusieurs personnes physiques, quelle qu'en soit la nationalité. Son montant a été fixé à 150 000 FF.

Les candidatures devront être obligatoirement présentées par une Société savante ou par un organisme scientifique national ou international. La Nouvelle Société Suisse de Chimie prie ses membres de lui adresser leurs candidatures. Avec des renseignements personnels (nom, date de naissance, nationalité, adresse, titres universitaires et année, car-

rière, distinctions honorifiques-récompenses), le candidat fournira un rapport en français sur ses travaux ainsi que les publications les plus représentatives de l'œuvre présentée:

- Oeuvre à récompenser
- 5 Publications relatives à ce travail
- Résumé des arguments (1 page)

Le Comité NSSC choisira les candidatures à transmettre à la Fondation de la Maison de la Chimie.

Veillez adresser les candidatures au Secrétariat NSSC jusqu'au 30 avril 1993.

Adresse: Geschäftsstelle NSCG
c/o CIBA, K-25.5.02
CH-4002 Basel

Personalia

Neue Mitglieder

- | | |
|--|---------------------------------------|
| Bruno Albrecht, 1950 Sion | Jacques Moser, Dr., 1015 Lausanne |
| Bernadette Bourdon, 1211 Genève | Reto Niklaus Moser
3550 Langnau |
| Andrew Neil Bowler, Dr.
8050 Zürich | Waldo Mossi, 8004 Zürich |
| Peter Dätwyler, Dr., 4002 Basel | Urs Müller, Dr.
4142 Münchenstein |
| K.-H. Dahmen, Dr., 8092 Zürich | Marianne Münst, 5032 Rohr |
| Berthold Fischer, Dr.
8057 Zürich | Stefan Rasonyi, 8953 Dietikon |
| Jürgen Grob, 4057 Basel | Daniel Römer, 8807 Trimbach |
| Ursula Häusermann
8810 Horgen | O. Rytela, Dr.
CS-531 10 Pardubice |
| Prisko Hubert, 6332 Hagendorn | Renzo Salzmann, 4600 Olten |
| Gilbert Jeanneret-Gris
2022 Bevaix | Ulrich Schaller, 8092 Zürich |
| Patrick Jeger, 1205 Genève | Rudolf Schwabe, Dr.
3415 Rüegsau |
| Guido Koch, 4056 Basel | Daniel Stahl, 1015 Lausanne |
| Anita Latvala, 8004 Zürich | Bernadette Stypinski
8107 Buchs |
| Christina Macher, 8006 Zürich | Steffen Vorwerk, 8057 Zürich |
| Günther Mattern, Dr.
4410 Liestal | J.H. Welsh, 5032 Rohr |
| Götz Meister, 2003 Neuchâtel | Harald Wippo, 8001 Zürich |
| Marian Misun, 4059 Basel | Marcus Wolf, 1004 Lausanne |

als Vizedirektor

Sandoz Pharma AG Dr. Daniel L. Vasella

Auf den 1. Januar 1993 wurden ernannt:

zum Mitglied der Konzernleitung

(Leiter der Sandoz Technologie AG ab 1. Februar 1993)

Sandoz International AG Dr. Jürgen Müller

zum Abteilungsdirektor

Sandoz Technologie AG Dr. Jean-Jacques Salzmänn

Die nachstehend aufgeführten, aus Konzerngesellschaften nach Basel berufenen Mitarbeiter werden wie folgt eingegliedert:

als Vizedirektoren

Sandoz Pharma AG Eduard Krops
Dr. Gilles de Weck

Sandoz Chemikalien AG Jürg Trösch

Vorträge

Chemische Gesellschaft Fribourg

Dienstag, 17.15 Uhr
im grossen Hörsaal der Chemischen Institute der Universität Fribourg (Pérolles)

2. März 1993 Prof. Dr. W. Thiel
Institut für org. Chemie, Universität Zürich
'Quantumchemical Calculations on Small Inorganic and Large Organic Molecules'

Ehrungen

Akademische Ehrungen

Für herausragende wissenschaftliche Leistungen ist Prof. Dr. Werner Stumm, ehemaliger Direktor der EAWAG in Dübendorf, mit der Grünen Rosette der Europäischen Wissenschaften ausgezeichnet worden.

Prof. Dr. Jack D. Dunitz, Professor der ETH-Zürich im Ruhestand, wurde vom Weizmann Institut, Rehovot, Israel, die Würde eines Ph.D. *honoris causa* verliehen.

Die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste ('Academia Scientiarum et Artium Europaea') hat Prof. Dr. Urs Wild, Pro-

fessor für Physikalische Chemie, zu ihrem Ordentlichen Mitglied ernannt.

Der diesjährige *Marcel-Benoist*-Preis in Bern den Professoren *Duilio Arigoni* und *Kurt Wüthrich* (ETH-Zürich) verliehen worden. Die beiden erhielten den Preis in Anerkennung der von ihnen entwickelten Strukturauflösung von bioorganischen Molekülen. Nach dem Wunsch des Stifters wird die Preissumme nicht bekanntgegeben. *Benoist* hatte der Eidgenossenschaft 1918 eine Million Franken vermacht.

Preisausschreibung

Grand Prix 1994 de la Fondation de la Maison de la Chimie

Le Grand Prix de la Fondation de la Maison de la Chimie est destiné à récompenser une œuvre originale concernant la chimie, au bénéfice de l'homme, de la vie, de la société ou de la nature.

Ce Grand Prix sera décerné pour la quatrième fois en 1994 à une ou plusieurs personnes physiques, quelle qu'en soit la nationalité. Son montant a été fixé à 150 000 FF.

Les candidatures devront être obligatoirement présentées par une Société savante ou par un organisme scientifique national ou international. La Nouvelle Société Suisse de Chimie prie ses membres de lui adresser leurs candidatures. Avec des renseignements personnels (nom, date de naissance, nationalité, adresse, titres universitaires et année, car-

rière, distinctions honorifiques-récompenses), le candidat fournira un rapport en français sur ses travaux ainsi que les publications les plus représentatives de l'œuvre présentée:

- Oeuvre à récompenser
- 5 Publications relatives à ce travail
- Résumé des arguments (1 page)

Le Comité NSSC choisira les candidatures à transmettre à la Fondation de la Maison de la Chimie.

Veillez adresser les candidatures au Secrétariat NSSC jusqu'au 30 avril 1993.

Adresse: Geschäftsstelle NSCG
c/o CIBA, K-25.5.02
CH-4002 Basel

Personalia

Neue Mitglieder

- | | |
|--|---------------------------------------|
| Bruno Albrecht, 1950 Sion | Jacques Moser, Dr., 1015 Lausanne |
| Bernadette Bourdon, 1211 Genève | Reto Niklaus Moser
3550 Langnau |
| Andrew Neil Bowler, Dr.
8050 Zürich | Waldo Mossi, 8004 Zürich |
| Peter Dätwyler, Dr., 4002 Basel | Urs Müller, Dr.
4142 Münchenstein |
| K.-H. Dahmen, Dr., 8092 Zürich | Marianne Münst, 5032 Rohr |
| Berthold Fischer, Dr.
8057 Zürich | Stefan Rasonyi, 8953 Dietikon |
| Jürgen Grob, 4057 Basel | Daniel Römer, 8807 Trimbach |
| Ursula Häusermann
8810 Horgen | O. Rytela, Dr.
CS-531 10 Pardubice |
| Prisko Hubert, 6332 Hagendorn | Renzo Salzmänn, 4600 Olten |
| Gilbert Jeanneret-Gris
2022 Bevaix | Ulrich Schaller, 8092 Zürich |
| Patrick Jeger, 1205 Genève | Rudolf Schwabe, Dr.
3415 Rüegsau |
| Guido Koch, 4056 Basel | Daniel Stahl, 1015 Lausanne |
| Anita Latvala, 8004 Zürich | Bernadette Stypinski
8107 Buchs |
| Christina Macher, 8006 Zürich | Steffen Vorwerk, 8057 Zürich |
| Günther Mattern, Dr.
4410 Liestal | J.H. Welsh, 5032 Rohr |
| Götz Meister, 2003 Neuchâtel | Harald Wippo, 8001 Zürich |
| Marian Misun, 4059 Basel | Marcus Wolf, 1004 Lausanne |

als Vizedirektor

Sandoz Pharma AG Dr. Daniel L. Vasella

Auf den 1. Januar 1993 wurden ernannt:

zum Mitglied der Konzernleitung

(Leiter der Sandoz Technologie AG ab 1. Februar 1993)

Sandoz International AG Dr. Jürgen Müller

zum Abteilungsdirektor

Sandoz Technologie AG Dr. Jean-Jacques Salzmänn

Die nachstehend aufgeführten, aus Konzerngesellschaften nach Basel berufenen Mitarbeiter werden wie folgt eingegliedert:

als Vizedirektoren

Sandoz Pharma AG Eduard Krops
Dr. Gilles de Weck

Sandoz Chemikalien AG Jürg Trösch

Vorträge

Chemische Gesellschaft Fribourg

Dienstag, 17.15 Uhr
im grossen Hörsaal der Chemischen Institute der Universität Fribourg (Pérolles)

2. März 1993 Prof. Dr. W. Thiel
Institut für org. Chemie, Universität Zürich
'Quantumchemical Calculations on Small Inorganic and Large Organic Molecules'

Ehrungen

Akademische Ehrungen

Für herausragende wissenschaftliche Leistungen ist Prof. Dr. Werner Stumm, ehemaliger Direktor der EAWAG in Dübendorf, mit der Grünen Rosette der Europäischen Wissenschaften ausgezeichnet worden.

Prof. Dr. Jack D. Dunitz, Professor der ETH-Zürich im Ruhestand, wurde vom Weizmann Institut, Rehovot, Israel, die Würde eines Ph.D. *honoris causa* verliehen.

Die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste ('Academia Scientiarum et Artium Europaea') hat Prof. Dr. Urs Wild, Pro-

fessor für Physikalische Chemie, zu ihrem Ordentlichen Mitglied ernannt.

Der diesjährige *Marcel-Benoist*-Preis in Bern den Professoren *Duilio Arigoni* und *Kurt Wüthrich* (ETH-Zürich) verliehen worden. Die beiden erhielten den Preis in Anerkennung der von ihnen entwickelten Strukturauflösung von bioorganischen Molekülen. Nach dem Wunsch des Stifters wird die Preissumme nicht bekanntgegeben. *Benoist* hatte der Eidgenossenschaft 1918 eine Million Franken vermacht.

Preisausschreibung

Grand Prix 1994 de la Fondation de la Maison de la Chimie

Le Grand Prix de la Fondation de la Maison de la Chimie est destiné à récompenser une œuvre originale concernant la chimie, au bénéfice de l'homme, de la vie, de la société ou de la nature.

Ce Grand Prix sera décerné pour la quatrième fois en 1994 à une ou plusieurs personnes physiques, quelle qu'en soit la nationalité. Son montant a été fixé à 150 000 FF.

Les candidatures devront être obligatoirement présentées par une Société savante ou par un organisme scientifique national ou international. La Nouvelle Société Suisse de Chimie prie ses membres de lui adresser leurs candidatures. Avec des renseignements personnels (nom, date de naissance, nationalité, adresse, titres universitaires et année, car-

rière, distinctions honorifiques-récompenses), le candidat fournira un rapport en français sur ses travaux ainsi que les publications les plus représentatives de l'œuvre présentée:

- Oeuvre à récompenser
- 5 Publications relatives à ce travail
- Résumé des arguments (1 page)

Le Comité NSSC choisira les candidatures à transmettre à la Fondation de la Maison de la Chimie.

Veillez adresser les candidatures au Secrétariat NSSC jusqu'au 30 avril 1993.

Adresse: Geschäftsstelle NSCG
c/o CIBA, K-25.5.02
CH-4002 Basel

Personalia

Neue Mitglieder

- | | |
|--|---------------------------------------|
| Bruno Albrecht, 1950 Sion | Jacques Moser, Dr., 1015 Lausanne |
| Bernadette Bourdon, 1211 Genève | Reto Niklaus Moser
3550 Langnau |
| Andrew Neil Bowler, Dr.
8050 Zürich | Waldo Mossi, 8004 Zürich |
| Peter Dätwyler, Dr., 4002 Basel | Urs Müller, Dr.
4142 Münchenstein |
| K.-H. Dahmen, Dr., 8092 Zürich | Marianne Münst, 5032 Rohr |
| Berthold Fischer, Dr.
8057 Zürich | Stefan Rasonyi, 8953 Dietikon |
| Jürgen Grob, 4057 Basel | Daniel Römer, 8807 Trimbach |
| Ursula Häusermann
8810 Horgen | O. Rytela, Dr.
CS-531 10 Pardubice |
| Prisko Hubert, 6332 Hagendorn | Renzo Salzmänn, 4600 Olten |
| Gilbert Jeanneret-Gris
2022 Bevaix | Ulrich Schaller, 8092 Zürich |
| Patrick Jeger, 1205 Genève | Rudolf Schwabe, Dr.
3415 Rüegsau |
| Guido Koch, 4056 Basel | Daniel Stahl, 1015 Lausanne |
| Anita Latvala, 8004 Zürich | Bernadette Stypinski
8107 Buchs |
| Christina Macher, 8006 Zürich | Steffen Vorwerk, 8057 Zürich |
| Günther Mattern, Dr.
4410 Liestal | J.H. Welsh, 5032 Rohr |
| Götz Meister, 2003 Neuchâtel | Harald Wippo, 8001 Zürich |
| Marian Misun, 4059 Basel | Marcus Wolf, 1004 Lausanne |